Der Ausgabe I liegen heute die "Rochbrunnengeister" bei.

estadener d'enertes

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Austeungebilhr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Nachrlichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden Raurod, Rorbenftadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirt Biesbaben 20 Bfg. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Biederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Playvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebilhren durch Rlage, bei Ronfursverfahren wird ber bewilligte Rachlaß binfallig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abonnent der Wiesdadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tob durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wospeken Rachrichten (Ausgade B) bezieht, inagejamt mit 1000 Mark auf den Todos- und Gang-Javaliditätisfall infolge Unfall die der Nitenderger Ledensverscherungs-Bank verschert, Wei den Abdunnungschen der Abdunnungschen gelten der Abdunnungschen gelten verscher der Abonnenien der Abdunnungschen gelten verscher gelte, je den vernachten fellten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark dur Anneldung geben der Altender Ledensverscher Led

Mr. 113

Freitag, 15. Mai 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

tag über bie ausmärtige Bolitif.

timmung über die Befolbungsvorlage im Reichstage gegen bie Regierungsvorlage ans-

fontet die umliegenden Orticaften mit Afche.

Anläglich der Maifeier in Rugland fireiften Reftern 50000 Arbeiter gu Betersburg.

Tampico angetreten. Die mexifanischen Rebellen bestehten ben Diftrift Tuxpan.

Da ber Reichstangler infolge bes Ablebens feiner Battin ber geftrigen Sibung bes Reichstags nicht bei-Bobnen fonnte, nahm Staatsfefretar v. Jagow bas Bort, um fiber bas Berbaltnis bes Denticen Reiches gum Mustande gu fprechen, Satten feine Darlegungen türglich in ber Budgettommiffion nicht befriedigen fonnen, fo barf man von feinen geftrigen Ausführungen fagen, daß fie, Benigstens soweit es Rugland angeht, auf einen ent-Stedeneren Ton abgestimmi waren. 218 er von den ruffiihen Unfreundlichfeiten gegen Deutschland iprach, führte et alleidings einen Giectang auf, indem er alle Schuld der tuffifden Breffe aufburdete, die offisiellen Rreife aber in weißer Lammeruniculb erftrablen lief. Das ift le biplomatifcher Brauch; Die offiziellen Rreife, die es an-Bebt, merben icon gemerft haben, wen der Staatsfefretar Beinte. Es ift ja boch auch fonnenflar, daß in Mugland the folde Debe gegen bas Deutsche Reich, wie fie jett betrieben wird, unmöglich mare, wenn die viffigiellen Rreife, fie nicht wollten. Da fie die Oche aber nicht unterbruden. banicen fie fie eben. Das ift eine einfache Folgerung, Denn man bedenft, wie in Rugland die Preffe bewacht und behandelt wird. Bon Intereffe war es ferner, daß der Staatsfefretar ben Bufammenhang der ruffifden begereien mit ben frangofischen andeutete. Ratürlich ift bas fein blinder Zufall, sondern es liegt ein ausgetlugeltes und raffiniertes Suftem in ber Sache. In bies Spitem gebort es auch, bag die englifche Breffe bie Antworten wiedergibt, die in beutschen Zeitungen auf bie ruffiich-frangofiichen Angriffe ericheinen, diefe An-Eriffe felbft aber nicht. Das englische Publifum foll Mauben gemacht werben, die Deutschen feien die brutalen Aubefterer und Angreifer, mabrend Franfreich und Rufland febr gefittet und febr rubig ihren friedlichen Gefchaften nachaingen. Der hinweis auf diefes Suftem aus bem Munde des Staatssefretare war von größter politischer Bebeutung, jumal er bamit bas Bild bes Spielens mit bim Bener verband. Geine Hauptbebeutung erhielt der Bugland gielende Teil feiner Rede badurch, daß ber Bignis. Etaatsfefretar ausbrüdlich erffarte, ber Reich stangler bebauere, dieje Ausführungen nicht felbit nachen bu tonnen. Es geht daraus bervor, daß Berr Jagom gang im Sinne des Ranglers gesprochen bat. Man darf also wohl hoffen, daß unfere auswärtige Politik in Bufunft ein etwas ftrafferes Rüdgrat befommen wird.

Sigungebericht.

2 Lefung bes Ctate für bas Auswärtige Amt. Berichterftatter ift der Abg. Baffermann, ber im mefent-

Berichterstatter ift der Abg. Bassermann, der im wesentin ber dasselbe ansführte, was man schon aus seiner Rede
kabandlungen der Kommission baben ein gewaltiges
aber ach se un gerer Beltintereisen ergeben,
tratig duch den seinen Billen der Parteien, das Deutschum
dur Geltung zu bringen.

Die Rede des Staatssetretars von Jagom.

Die Rede des Staatsselretärs von Jagow.

der Nie politische Lage hat sich entspannt, seitdem trienlich stader zum letten Wale gesprochen hat. Es ist latenlich, daß die Türket Resoumen in Armenien einslein will. Auch sonst ist auf einen friedlichen Aus. In Albanischen den Balkaumächten zu rechnen.

dwieden die nien sieht der Fürst nathrlich vor großen beidentsteiten, aber die Hosfinung auf die baldige Erzeiche geordneter Zustände in Albanien kann nicht als Abole Geordneter Zustände in Albanien fann nicht als en dem Balfan erhalten bleibt, gründet sich in erster Linie bie weise vermittelnde Haltung Rumänsens.

Unfer Berhältnis gu Angland

unfer Berhältnis zu Anhland
hat in letzter Zeit die öffentliche Aufmerkjamkeit sehr in Anspruch genommen. Der Reichskanzler bedauert ganz besonders, zu dieser Frage nicht persöullich sprechen zu können. Anssehen hat das Utreil von Berm erregt. Wir haben die russische Regierung um die baldige Uebermitie-lung der Utreilsbegründung gedeien. Bis dahin muß ich mir ein Eingehen darauf versagen. Zweisellos haben sich die in einem Teil der russischen Presse berrschenden dentsch-seindlichen Bestrebungen verstärft zu einer spstematischen Campagne gegen Deutschland. (Sehr richtig.) Diesenigen, die es angeht, dürsen sich nicht wundern, wenn es aus dem Balde is beransschallt, wie man hinelngerusen hat. (Leb-haster Beisall.) Unsere Regierung ist für unsere Bresse nicht verantwortlich, aber die Realtion der deutschen Bresse ist bervorgerusen durch die Aselison der vussischen Presse ist bervorgerusen durch die Aselison der deutschen. Reale Tatsachen, die uns mit Außland entsremden könnten, liegen nicht vor. Um so verwerssischer erscheint es, einen Lünstnicht vor. Um so verwerslicher erscheint es, einen tanste, liegen nicht vor. Um so verwerslicher erscheint es, einen tanstelichen Antagonismus durch Erregung der Boltsleidensschaften dervorzurusen. In unserer nervösen Zeit ist das ein Sviel mit dem Feuer. (Lebhaste Bustimmung.) Ein derartiger Zustand kann die Kührung der lausenden Geschäfte nicht sördern. Die Verhand lungen über die Hand ab die hand eld fragen des Orient sind noch nicht abseichlossen. Sie werden mit Erregond in der freundschafte gefcoffen. Sie werben mit England in der freundschaft-lichften Beife geführt, die auch sonft in unferen Begiehun-gen gu England berricht. (Lebhafter Beifall.) Bir haben

Berhandlungen mit Frankreich

gepflogen; wenn fie auch pormiegend technisch finangieller Ratur find, fo glande ich es politifch begrußen gu fonnen, wenn wir mit unferem weftlichen Rachbar zu einer, folche Reibungsflächen ausschließenden Berftanbigung gelangen. (Beifall.)

Die unfichere Lage in Mexico

hat eine weitere Bericarfung erfahren. Die In-tereffen ber beutichen Staatsangeborigen werden baburch febr in Mitleidenschaft gezogen. Bir find bebacht gewesen, für bie perfonliche Sicherheit unferer bortigen Laudsleute für die persönliche Sicherheit unserer dortigen Landsleute au sorgen und dies in dis jest von Ersolg gewesen. Bu den materiellen Schädigungen werden wir nach Gerstellung der Under Siellung nehmen. Freudig begrüßen wir die Bermittlungsaftion der großen sidamerikanischen Republiken. Mit Dank erinnere ich an den freundlichen Empfang des Priuzen Deinrich und seiner Gemablin und des deutschen Geschwaders in Südamerika. (Beisall.) Diese ansitrebenden Länder sind von der Aufrichtigkeit unserer Wünschen überzeugt, unsere handelspolitischen Beziehungen au ihnen ohne politische Hintergedanken zu süderung unseren beiden großen Ausgaben: der Sicherung unserer von Glift nicht gerade Ausgaben: der Sicherung unserer von Glüch nicht gerade begünkigten geographischen Lage und der Entsaltung unserer fulturellen und wirtschaftlichen Kräste in der Welt arbeiten wir mit Anspannung der Kräste. Den Eriola zu unterschätzen haben wir keinen Anlah, wenn er nicht inrunghabt aber allwählich und is keinen Wordsteine fich formnabaft, aber allmählich und in lictem Bachstum fich entfaltet. (Lebhafter Beifall.)

Die Beiprechung.

Abg. Benbel (Cog.): Unfer Bebarf an Romantit ift durch den Panthersprung von Agadir gedeckt. Wir folgen der ftolpernden öberreichischen Bollitt, die von der Furcht vor dem serbischen Schein geseitet wird. Diese Politik wollte Europa in ein Menschenschlachtbaus verwandeln. (Huhul-Aufe rechts.) Albanien ift eine ftändige Bedrohung des Weltfriedens. Rufland hat die Revolution im Leibe, und wenn dieser Nitvlaus. . . (Vizepräsident Paalche bittet, nicht so von einem befreundeten Fürsten zu sprechen. Seiterkeit und Bewegung, Lachen bei den Sozialdemokraten.) Das französische Volk bat einen so entickiedenep Wilken zum Frieden und zur Verständigung mit Deutschland. Das Malk will sein Laupenschlutzu werder Bolf will fein Ranonensutter werben.

Abg. Spahn (Bir.): Der Schwerpunkt unserer Auslandspolitik liegt in Europa. In Aleinasien ist für wirtschaftliche Interessen aller Staaten freie Bahn möglich. Desterreich-Ungarn und Deutschland sind durch ihre geo-graphische Lage auseinander angewiesen. Die Annäherung an England ist zu begrüßen. Abg. Prinz zu Schönaich-Carolath (nail.): Bir sind Anhänger des Dreibundes. Mit Befriedigung stellen wir in der Erklörung des öberreichischen Weitbers die freund

in ber Erffarung bes bfterreichifden Minifters bie freund. in der Erflätung des dierreigigen Miniters die freindsschaftlichen Beziehungen seines Landes zu Rußland fest. Die Bemühungen einer Berständigung mit England wollen wir unverdroffen fortseten. Ein Arieg mit England wäre ein Berbrechen und ein wahrer Unfinn, Die Ausführungen des Staatssefretärs über Angland haben mich jehr erfreut. Man beurteilt hier die Brestäußerungen der russischen Wan beurfeit sier die Frencauserungen der tufflicen Zeitungen falich. Das Auswärtige Amt in Betersburg bat gar keinen Einfluß auf diese Prese. Seit den Tagen Friedrichs des Großen haben wir eigentlich nur gute Beziehungen zu Rußland gehabt. Dautbar wären wir, wenn der Staatsiekretär sich über seine Stellung zur Schiedsgerichtsfrage außern wollte und ebenfo über die Seerechts-deflaration. Das Schiedsgerichtswesen follte Deutschland fraftig unterfingen.

Staatssekretär von Jagow: An dem Biderspruch, den seiner Zeit der Kardinal von Krafau namens der öfterreichtichen Regierung gegen die Bahl Nampossas eingereicht hat, hat Deutschland nicht Anteil gehabt. Sir Edward Gren hat an den Beitritt Englands zur Parijer Seerechtsdellaration Bedingungen geknüpft, die noch geprüft werden

Albg. Gothein (forticht. Bp.): Die Ameritagefahr ift nicht fo bisartig. Gur Frankreich und Dentichland in eine Ri-ftungsentlastung bringendes Beburfuts. Die Bablen in Frankreich find ein Zeichen für die eminente Friedenstlebe, hie im französischen Bolke lebt. Wir sehen keinen Friedensteve, die im französischen Bolke lebt. Wir sehen keinen Anlaß zur Feindschaft mit Angland. Der Besit ausländischer Werte veröltzgt politischen Einfluß und Sicherheit im Kriege. Unsere Politik muß offene Türen für unseren Handel verlangen. Unsere Diplomatie in nicht auf der Höße, Mit England haben wir das gemeinsame Interesse des freien Welthandels.

Staatsselretär von Jagow: Ich habe mich nicht zum feibrer hauvinistischer Kundgebungen gemacht, sondern habe sestgestellt, daß die Angriffe von russischer Seite aus ergangen sind und daß nach häufigeren Angriffen eine Realtion eingutreten pflegt.

Abg. Dertel (foni.): In ber Balfanfrife find mir nach Bismards Regept mit Recht in ber hinterhand geblieben, Benn Frankreich uns Chauvinismus vorwirft, so liebt es den Balken im eigenen Auge nicht. Die Fremdenlegton ikt keine ehrenvolle Einrichtung. Gute Beziehungen au Rukland wünschen auch wir. Aber es fragt sich, ob Staatssekreichen Delbrück Ankündigung, daß wir die Dandelsverträge nicht kündigen würden, zwecknäßig war. Die Berbandlungen mit England begrißen wir. Lassen wir und aber dabei nicht über den Boffel barbieren.

Mbg. Schuls (Meichsp.): Der Arieg wird nicht aufhoren, fo lange es menichliche Leibenschaften gibt. Unfere Bal-lonfabrer follten feine Babrten mehr nach Rugfand unternehmen, damit fein Unfag au Berichlechterungen unferer Begiebungen eintritt. (Beifall rechts.)

Unterstaatssefretär Jimmermann: Auf unsere letzte Aufrage wegen der Entischödigung aus dem Burenkriege haben wir leider noch feine Antwort bekommen. Die fran-gösische Regierung gibt die minderjährigen Fremdenlegiv-näre auf unseren Antrag anftandslos beraus. Freitag, 11 Uhr: Anfragen, Fortsehung. Schluß 7 Uhr.

Stimmen ber Biener Breffe.

Bu bem Exposé bes Staatsfefretars v. Jagow ichreibt bereits heute die "Neue Freie Breffe": Die Rebe des Staatssetretärs ist von großer Bedeutung, Manche seiner Aussührungen erinnern an die denkwürdige Rede des Fürsten Bismard im Reichstage fiber die Beziehungen awischen Deutschland und Außland. Seit dieser Zeit hat noch fein beuticher Staatsmann in verantwortlicher Stel-lung fo fiber biefe Begiebungen gefprochen. Benn ber dentide Staatelefretar von der gunehmenden Deftigfeit ber ruffifden Prefie gegen Deutschland gesprocen bat, fo gilt bies in vielleicht noch boberem Dage von der gunehmenden Schärfe der ruffifden Prefie gegen Defterreich.

Parifer Stimmen.

Paris, 15. Mai. (Telegr. d. "Biesb. R. R.") ber heutigen Morgenblatter beicaftigen fic eingebend mit der Acuberung des Staatslefretars von Ja-gow im Reichstage über die Urjachen des engeren Unson im Beindstage noer die frangofischen bes eineren and ichlusses Englands an die frangosischernstische Allianz und bezeichnen das deutsche Zugeständnis über einen solchen engeren Anschluß, der sich in lehter Zeit tatfäcklich vollzogen hat, als wertvoll, weil es unmittelbar nach der englischen Königswoche in Baris nicht an Stimmen sehlte die ans bem Mangel ichriftlicher Abmadungen und aus der refer-vierten haltung ber englifden Breffe ben Goling gogen, daß Frankreich im Galle europäischer Berwichlungen höchtens auf bie moralische Unterftugung Großbritanniens rechnen fonne. Im allgemeinen habe man feinen Anlag, ben Inbalt und ben Ton ber Rede Jagome an bemangeln.

Bur Lage in Mexiko.

Die Ginnahme von Tampico.

Rach einer Meldung des Londoner "Erchange Telegraph" haben sich die Konstitutionalisten der Stadt Tampico bemächtigt. Der größte Teil der söderalistischen Truppen, die die Stadt verteidigten, zieht sich unter heftigem Jeuer der Revolutionäre zurück. — Die Konstitutionalisten haben außerdem den District von Turpan, 150 Kilometer füdlich von Tampico, befett.

In dem Bericht bes Kontreadmirale Mano fiber bie Einnahme von Tampico wird n. a. erflart, bag die Re-bellen bis gur Mitte der Stadt fampfend vordrangen, und daß in dem Augenblid, als Tampico übergeben murde, noch daß in dem Augenblick, als Tampico übergeben wurde, noch ein hesiges Artillerie- und Gewehrseuer statsand. Die Berluste jollen auf beiden Setten sehr groß sein. Die Regierungstruppen sollen sich längs der Eisenbahn in der Richtung auf Pachula zurückziehen, in der Oosstrupgen die Dauptstadt erreichen zu können. Die Aufständlichen sind Derren der Eisenbahnlinie von Tampico nach Monteren. Der General Garzia Bena wurde an Stelle des Generals Maas zum Kommandanten der Föberrierten in Beracruz ernaunt. — Die Rebellen wollen sosort das Jollhaus von Tampico öffnen, um sich die Einnahmen zu sichern. Mit der Einnahme von Tampico sieren sich die Aufständischen die Wasseneinfuhr aus Europa. Das nächste Siel ihrer Truppen ist Saltillo. Bon dort wollen sie nach St. Louis Potosi und hosfen längstens innerhalb Monatöfrist vor der Stadt Mexiso zu stehen.

Aus Beracrus wird noch gemeldet: Bei dem letten Sturm auf Tampico drang die Infanterie der Rebellen unter dem Schube der ichweren Artillerice vor und trieß

bie Soberierten nach bem Mittelpunft ber Stadt. Bum Schlug tam es gu einem erbitterten Sandgemenge. Die Rebellen gaben teinen Barbon. Die Foberierten murgen maffenweise in den Gluß getrieben, mo fie ertranten. Die Gefangenen murden fofort gehangt. Die Muslander hatten auf ben Schiffen Buflucht genommen.

Die Delegierten Buertas.

Robrigues erflarte, bag die Delegierten Buertas Bollmacht haben, alle Abkommen zu treffen, welche ber Wirde bes merikanischen Staates entsprechen. Sie würden auch die Frage des Ansscheidens Duertas dieftutieren, falls diese Frage aufgerührt werden sollte. Richt berechtigt seien die Delegierten, zugleich mit den Bertretern der Aufftandtichen an derselben Sthung teilzunehmen, und ebenso würden sie eine Bermittlung ber indamerifanifchen Staaten gwifchen huerta und ben Rebellen ablehnen. - Die Delegierten merben dirett nach Rem-Port reifen, ohne in Bafbington Aufenthalt an nehmen.

Die Stadt Mexito por bem Gall,

Mus Beracrus melbet man: Eine Brigade Infanterte sowie ein Ravallerie- und ein Artillerieregiment der Amerikaner, welche die Stadt besetht hielten, ift gegen die Stadt Mexiko abgegangen. Bie es heißt, dürften die Amerikaner im Gangen mit einem 25 000 Mann ftarken Expeditionstorps von Beracrus nach der Sauptfiadt vorftogen, um als Retter in der Rot au ericheinen.

Aus Mexito meldet man: huerta befestigt, wie icon gemeldet, in fieberhafter Gile Buebla jum letten Bider-ftand. hier wird wieder einmal versucht, seine Abdantung berbeiguffthren.

Vom Balkan.

Die Berhandlungen in Rorfn.

Mus Athen wird offigiell gemeldet, daß Rachrichten aus Rorfn gufolge die Besprechungen amifchen den Epiroten und ben Mitgliedern der Internationalen Kontrollfommiffion einen guten Fortgang nehmen. Die Lage babe fich

Die Abfredung ber Rorbgrenge Albaniens.

Die Internationale Kommiffion gur Abstedung ber Rordgrenge Albaniens befindet fich gegenwärtig in Tugi, und wird in Fortfebung ibrer Arbeiten am 16. bs. in Barlei eintreffen.

Die Flucht ber Albanier aus Renferbien.

Mus Duraggo melbet man: Für bie albanifche Re-gierung bilbet bie große Babl von flüchtigen Albaniern aus Reuserbien, hauptsächlich von katholischen Albaniern aus dem Gebiet von Aoffowo, den Gegenstand großer Sorge, denn die Ansammlung der Flüchtigen in dem Grenzgebiet bildet eine ftändige Quelle für ernste Reibungen mit Ser-Die Regierung fucht awar ber Gefahr au begegnen, indem fie die Flüchtigen im Innern des Landes unter-bringt, doch beficht die Regierung nicht die Mittel, der Not au freuern und ihre infrematische Anfiedlung in dem jungen Gürftentum au bewertftelligen.

Die Regelung ber Epirusfrage.

Bie aus Duraggo gemeldet wirb, nehmen die Berbanblungen ber internationalen Kontrollfommiffion mit Bographos einen befriedigenben Berlauf. Es wird in ben nachften Tagen eine Ginigung swifden ben Epiroten und

Magebonifche Banbentampfe.

Bulgariiche Banben verübten in Doiran in Magedonien Bombenattentate. Sie umgingelten eine ferbische Militärabteilung in der Die von Gewgeli und griffen fie an. Die ferbische Truppe ion empfindliche Berlufte erlitten haben.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 14. Mai.

Am Miniftertifch: Dr. Lenge.

Etat bes Saufes ber Abgeordneien.

Bur Beratung fieht nur der Remuneration 8-fonds diefes Etats und berfelbe Fonds aus bem Etat bes Berrenhaufes.

Eine Rommiffionsrefolution verlangt eine Erhöhung bes Remunerationsfonds für das nächfte Jahr,

Das Saus bewilligt debattelos den Fonds und ftimmt Refolution au.

Darauf bewilligt bas Saus die noch nicht erledigten Boften bes Ertra-Ordinariums des Landwirtichaftsetats.

Ciat bes Finangminifterinms

bei dem Titel Altpenfionarfonds. Dagu liegt ein Antrag von Gofler (fonf.) vor, die Beauge der Altvenfionare nud ihrer Sinterbliebenen derartig gefeiglich au regeln, daß obne besonderen Antrag eine Benfionsaulage gewährt wirt

Ein Antrag Aronsohn (forticht. Bp.) ersucht um Borlegung eines Entwurses, durch den die Rubegehälter der
vor dem 1. April 1911 in den Rubesiand verlehten Staatsbeamten und Lehrer und der Witwen und Waisen unter
besonderer Berücksichtigung der Neupensionäre erhöht wird.
Albg. v. Gohler (fons.) begründet seinen Antrag.
Finanzminister Dr. Lenhe: Die eingebende Prilfung
der Materie hat ergeben, daß die Regierung sich außerstande
erfloren nut einen Welekentmurk einzuhringen (Neb-

verklären muß, einen Gesehentwurf einzubringen. (Leb-haftes Hort, Hort.) In Preußen liegen eben die Verhält-nisse anders als im Reiche, da wir in Preußen den Altpen-sionären aus den Mitteln der Unterkühungsfonds helfen konnten, im Reiche aber bisher ein solcher Fonds fehlt. Wollten wir jest einen Geschentwurf einbringen, so würde das weittragende Folgen haben, auch für die anderen Bundesstaaten, für die Kommune und vielleicht auch für die Privat-Wirtschaft. Wo wirklich ein Bedürsnis vorliegt, ist überall schon eine Unterstützung gewährt. 48 ift überall icon eine Unterftützung gemährt. 48 Millionen wurden erforderlich fein, um die Altpenfionare den Reupenfionaren gleichauftellen. Ginen folchen Betrag den Neupensionären gleichaustellen. Einen folden Betrag können wir und aber setzt nicht leiften, Nach den neuen Grundsätzen wird bei der Pensionäquittung ein roter Zettel beigesugt, auf welchem die Bensionäre auf den Staatsfonds hingewiesen werden. Die Bunsche hinsichtlich der Lebrerichaft fonnen wir auch nicht anerfennen, da es nicht ange-bracht ift, bag eine Angahl Rlaffen ber Benfionare berausgegriffen werben. Auch die Frage ber Bitrbigfeit muß bier eine Rolle fpielen. Bolitifche und religiofe Momente jedoch

Die Regierung ift alfo leiber außerftanbe, einen anderen Standpuntt eingunehmen, als fie es früber getan hat. Abg, von bem Sagen (Bir.): Wir ftimmen für ben fon-

nicht. Die Regierung ift leiber außerftanbe, einen anderen

fervativen Antrag. Mbg. Schrober (natl.): Bir baben ftets eine Befetes. novelle aur Grage ber Alipenfionare verlangt, Auf Die

Dauer ift eine folche nicht zu umgeben. Abg. Kopich (forticht. Bp.): Die Rücksicht auf die Gemeinden darf uns nicht abhalten, Goffentlich zeigt fich das haus einmütig und schließt fich der Finanzminister auch

Abg. von Dernen (freitonf.): Auch wir halten eine ge-sehliche Regelung für erforderlich und werden für den An-trag Gobler filmmen.

Abg, Delins (fortider. Bp.): Bet ber Berteilung ber Unterfifigungen verfahren die Behörden oft nicht nach ben Borichriften, Binichenswert mare eine vollige Gleichftellung ber Altvenfionare mit ben Reuvenflonaren.

Abg. Ströbel (Sos.): Die Brüfung der Bfirdigkett ift eine Beleidigung der Altpensionäre. Der Antrag der Bubget-Kommission wird angenommen, Es folgt die Frage der Diensteinkommenver-besserungen der Beamten, die im Zusammenhange mit einem zuräckgekelten Titel des Finanzministeriums beraten werden foll.

Sierzu liegen zahlreiche Anträge vor. Finanzminister Dr. Lentze: Welches Schickal die Besoldungsvorlage im Neich haben wird, sieht noch dahin. Das bietet aber keinen Anlah, die Besoldungsvorlage bei uns in Breuhen zu verabschieden. Die Negierung knüpft nur eine Boraussehung an ihren Bunsch, daß das haus nicht über den Nahmen hinausgeht, was die Vorlage verlangt. In einer längeren Geschäftsordnungsdebatte sprechen die einzelnen Narstraduer den der den knieden Narstraduer den der der knieden

die einzelnen Parietredner den bringenden Bunich aus, bah die Befoldungenovelle nech vor Auseinandergeben bes Saufes erledigt wird. Mit Rudficht auf die Erklarungen bes Minifters merben barauf famtliche Antrage gurud.

Die gurudgestellten Titel bes Finangminifte riums und ber Gifenbahnverwaltung merden unter bem Borbehalt bewilligt, daß die Befoldung & novelle unverändert angenommen wird. gleichen wird eine Refolution ber Budget-Rommiffion angenommen, daß in dem Galle, daß burch Menderung an der Befoldungsnovelle der Bedarf für Befoldungsverbefferunfich andert, ber Mehrbedarf im Wege bes Rachtragectats angufordern ift.

Es folgt der

Etat ber Allgemeinen Finangverwaltung.

Abg, Ropich (fortidr. Sp.): Der Buiduf, den wir für die Roniglichen Theater bewilligen muffen, gibt uns das Recht, auch bier Britif au fiben. Anguerkennen ift die Auf-führung des Barfijal. Allerdings find in Berlin die

Breife ber Billets gu boch. Das Repertoir ift einseits Die Rapellmeisterfrage ift noch immer ungelöft an unferet Oper. Geit Mude Beggang fehlt es ber Berliner Oper

an einem Oberhaupt von Bedeutung.
Nhg. Levn (natl.): Ich weiß nicht, ob man hier eine abfällige Kritif in fünstlerischen Dingen abgeben fann. Es haben im Opernhaus in den leizten 10 Jahren 110 Neweinstudierungen stattgefunden, darunter 25 Novitäten und 75 alte Berke. Das Reperioir unserer Oper ist so einseitig nicht Doch gefährlicher als fiber Stude ift es, bier eine Rritt über Rünftler gu fällen. Bir haben in Berlin einen Stamm von Rünftlern, auf ben wir ftolg fein tonnen. Benn bie fann man dies nur dankbar begrüßen. Die Billetpolitit verdient nicht einen solchen herben Tabel. Die Königlicher Theater haben oft billige Borftellungen veranstaltet. Bit dem Billetthandel abgeholsen werden soll, hat uns der Bor-redner auch nicht gesagt. Seine Bemerkungen über die ko-pellmeisterfrage waren unberechtigt. Lapellmeister wit Blech und Strauß sind dass Lapellmeister wit Generalintentans auch einmal ausländische berangiebt. Bled und Straug find doch Rünftler erften Ranges.

Mbg. Arning (natf.): Das Schaufpielbaus in Sannover entforicht nicht mehr ben tommenden Anforderungen. Dit geringen baulichen Beranderungen ließe fich ber Itebel frand abbelfen.

Die Debatte fcblieft.

Der Etat ber Allgemeinen Finangverwaltung wird be

Es folgt die 2. Lefung bes Gefetentwurfes betreffend bie Dienstvergeben ber Beamten ber Ortes, Landess und Innungstrantentaffen.

Mbg. Braun (fos.): Der Gefebentwurf icheint für bie Regierung nur eine Sandhabe au fein, um gegen politifd ihr nicht genehme Beamte vorgeben au fonnen. Wir haben deshalb einige Berbefferungsantrage eingebracht. Rament lich wollen wir die Arreftftrafe für die Beamten beseitigen

Abg. Fleich (fortidr. Bv.) begründet einen Antrag and Einführung eines neuen Baragraphen, nach welchem eine emführung eines neuen Baragraphen, nach welchem eine religiöse und politische Betätigung außerhalb der Dienfigeschäfte und die Austibung des Bereinsrechtes, sobald ste nicht gegen das Geseh verstoße, nicht gehindert werden dürfe, und daß dies nicht als Grund für eine Kündigung ober Entlassung gelten darf. Dem Antrag der Sozialbemokraten auf Abschaffung der Arreftstrafe stimmen wir au. Ein Regierungskommissar spricht sich gegen den Autrag aus. Der fortschriftliche Antrag sieht mit dem Reichsrecht in Biderspruch. Die Arreststrafe sindet nur auf Unterbeamte Anwendung, solche werden ober noch dem por

Unterbeamte Unwendung, folche werden aber nach bem por liegenden Gefet taum eingestellt. Deshalb ift ber foglatbemofratifche Antrag überflüffig.

Abg. Gottschaff (natl.): Bir werden gegen den fortschriftlichen Antrag stimmen, da wir die Ausführungen des Regierungskommifiars für richtig halten. Dagegen schlieben ichließen wir uns bem Antrag auf Aufbebung ber Arreft. firafe an.

Abg. Gronowski (Str.): Auch wir find für Abschaffung der Arrestirafe und gegen den fortschrittlichen Antrag. Abg. Freiherr von Zedlitz (freikonf.) begründet eine

freisons, Resolution auf generelle Beseitigung der Arrest ftrafe für Unterbeamte. Dem sozialdemokratischen Antron auf Audichlichung der Arreststrafe simmen auch wir zu. Abg. von der Osten (kons.): Den fortschrittlichen Antron lebnen wir ab. Filr die freikonservative Resolution wer-den mir selwenen

den wir frimmen. Ein Antrag auf Schluß ber Ansfprache wird ange nommen.

Der fogtalbemofratifche Antrag auf Abichaffung bet Arreiffrafe wird ongenommen. Der forifdrittliche Antras wird abgelebnt. Auch die freikonfervative Refolution wird angenommen.

Der Gesehentwurf selbst wird mit dieser Abanderung in 2. Beratung angenommen, Freitag 11 Uhr: Bereidigung. Gesamtabstimmung über das Arankenkassenkengenbeamtengeseb. Opernhaus Reubau. Sturmflutantrag. Initiativantrage, Schlug 4% 116r.

Rundschau.

Das Pringenpaar August Bilbelm in Danemart. Das Bringenpaar August Bilbelm von Preugen ift in ftrengftem Intognito von Berlin nach Ropenhagen abgereift.

Der Reichstag wird gefchloffen.

Mus Berlin wird uns gedrabtet, daß man im But desrat jeht für den Schluß des Reichstages ift, gleichviel eb die Besoldungsvorlage scheitert oder nicht. Die Schluß fibung des Reichstages soll am Mittwoch erfolgen.

Die Reichstagstommiffion für die Conntagernbe hat ihre erfte Lefung des Wesethentwurfes über die Sont tagsrube beendet. Bu den wesentlichften bereits befannten

Maifeftspiele in Wiesbaden. 3weiter Tag.

"Lohengrin", Romantiiche Oper von R. Wagner.

Gleichwie im Schauspiel, bat man auch auf bem Bebiete der Oper bei ben biesjährigen Maifeftipielen von einer größeren Reueinftudierung Abstand genommen und fich auf die — felbiverftändlich mit besonderer Sorgfalt vorbereitete Aufführung breier altbewährter Repertoire-Opern beichränft, von denen als erfte am gestrigen Abend unter Singugiehung mehrerer illuftrer Gafte R. Bagners "Lofengrin" in Szene ging. Benn icon an und für sich die für die Kaisertage getroffene Babl dreier to echt deutscher Werte — "Lohengrin", "Don Juan" und "Oberon" — als eine höcht glückliche und mit allseitiger Genugtuung an begrüßende bezeichnet werden muß, jo darf speziell ber "Lobengrin" insofern Anspruch auf eine gang besondere Beachtung erheben, da gerade Wiesbaden zu benjenigen Städten gebort, welche den Wert dieses herrlichen Bertes querft erfannt und ibm in weiteren Rreifen Gin-

gang und Geltung verschafft haben. gang und Geltung verschaft haben. Die Schickfale des "Lobengrin" sind ja wohl allgemein bekannt. Bagner hatte im März 1848 die sertige Orchester-Bartitur der Generaldirektion des Dresdener Hosiskaters, an welchem er damals als Kapellmeister tätig war, zur Aufführung eingereicht; durch seine am 14. Juni gehaltene große politische Rede sich aber derartig missiedig gemacht, daß er seine Bartitur im Dezember desselben Jahres mit der Bemerkung zurückriselt, "daß das politische Berhalten Magners die Interdagen nur der Kliedensche des Gebeureite Bagners die Intendang von der Biedergabe bes Lobengrin Abftand nehmen laffe". Go blieb es benn bamals bei einer rein tongertlichen Aufführung bes erften Finales, bas gelegentlich des 300jahrigen Bestehens ber Königlichen Rapelle in Dresben in einem Festongert gur Aufführung gelangte. Erft 18 Jahre fpater, am 12. Mai 1881, mar es bem Meister gum erftenmal vergonnt, einer igenifchen Aufführung feines Wertes beizuwohnen, das infolge des energischen Ein-tretens Franz Lifats zur Feier von Goethes Geburtstag am 28. Augun 1850 in Weimar trop einer verhältnismäßig recht ungulänglichen Biebergabe bie Fenerprobe beftanben und dann über Biesbaben (2. Juli 1858), Frantfurt, Breslau ufm. feinen Siegeszug burch gang Dentichland angetreten batte.

Daß der "Lohengrin" feit jener denkwurdigen, vor nunmehr 61 Jahren erfolgten Biesbabener Erftauf-führung noch nicht das Geringfte von feiner gewaltigen Birfung verloren, bewies bas gestern bis auf den letten Platy völlig ausverkaufte Haus und die aufergewöhnlich jarke Anteilnahme, mit weicher die glänzende Feliver-jammlung der allerdings bis in das Aleinste abgerundeten und fünftlerisch ausgeglichenen Aufführung folgte. — Für die beiden männlichen Dauptrollen des "Lohengrin" und "Telramund" waren die Gerren Kirch boff u. Bischoff von der Berliner Sofoper gewonnen; gwei Runftler, deren treffliche Leiftungen gelegentlich ihrer früheren Gaftfpiele an diefer Stelle bereits fo oft und eingehend gewürdigt mur-ben, bag es gu ihrem Lobe diesmal faum noch erneuter Lobsprüche bedarf Besonders gludlich war herr Kirchboff bei der Betonung des Geldischen in der Figur des gottge-sandten Graffritters. Dier war es auch, wo fein, nament-lich in der Söbe so ausgiebiges und glänzendes Organ den härksten und unmittelbarften Eindruck erzielte, während ein Teil der lvriichen Stellen (3. B. das übermäßig pianu gehaltene "Athmest" du nicht mit mir die süßen Düste") nicht völlig zu gewänschter Birkung zu gelangen vermochte. — Markig und geradezu mustergiltig in Deklamation und Textaussprache war der "Telramund" des Herrn Btichoff, der in Frau Cahier (Ortrud) eine ebenso interessante, wie künstlerisch ebenbürtige Bartnerin gesunden hatte. Die große Einleitungsszene des zweiten Aktes ersuch diese beiden Künstler eine überzeugende und packende Biedergabe. Auch sonst verstand Frau Cahier das dämonische Beid mit einer Anzahl höchst charakteritischer und wirkungsvoller Jüge auszuhatten. Leiber erscheint der Stimmtimbre der geschähten Sängerin sür die, teilweise eine schwere Alkistin ersordernde Partie der "Ortrud", häusig nicht pastos und dunkel genug; ein Umstand, der namentlich in der auf den Kontrast der beiden Frauenklimmen berechneten Szene zwischen Esta und Ortrud sich manchmal ziemlich hart bemerkdar machte. — Die "Elsa" sang Fräulein Schmidt und zwar mit bestem Geein Teil der Inrifchen Stellen (a. B. das übermäßig piano "Elfa" jang Fraulein Schmibt und amar mit bestem Be-lingen. Etwas mehr Barme im Ton, besonders in den beiden ersten Szenen des zweiten Aftes und ein energifderes Draufgeben bei dem dramatifden Zwiegefprach vor dem Münfter murben der gangen Leiftung noch gu meiterem Borteil gereichen. - (Bang vorzüglich mar berr Bobnen als "Ronig Beinrich"; eine mannlich fraftige,

hobeitgebietende Gigur, die fich namentlich im erften Aft gu

Reben der großen gin gang überragender Sobe erhob. Reben der großen fprache der Einleitungs-Sone durfte das mit arobet Barme gum Bortrag gebrachte "Gebei" Anspruch auf Bei innbers hohe fünftlerische Bewertung machen. Die Beitanber grüßung der Mannen im Schlugaft mit dem 31 fochter Begeisterung entflammenden "Gür deutsches Band bas deutsche Schwert" hatten mir etwas deutsches Band deutsche Cowert" batten wir etwas ftraffer im Zeitmaß und energischer im Ausdruck gewfinicht. Die bistorische Bedeutung des Helden, dem Deutschland seine Befreium von den aus dem "öden Oft" daberftürmenden Sorden gle dantt, wurde dann noch ungleich ftörfer hernortreten. dankt, wurde dann noch ungleich ftärfer hervortreten eine "Deerrufer" bot Derr Geifle-Binkel, wie siest, eine in allen Teilen gleich beifallswürdige und vollendet Leiftung. — Die izenischen Arrangements des Herrn Tegingung regisseurs Mebus, jowie die deforative und fositimiele Kussattung, welche die Herren Oberinspektoren Schleitung verdiente Anersenung. Richt minder lobenswert waren verdiente Anersenung. Richt minder lobenswert waren die Leifungen des Chors (herr Kapellmeister Rocket) die Leifungen des Chors (herr Kapellmeister Rocket) und das unter Leitung des Herrn Prosessors Schlar und das Chattierungen wurde von beiden Korporationen milden Schattierungen wurde von beiden Korporationen

Alles in Allem ein Festvorstellung im wahren allen bes Bortes, mit der die Königliche Bühne sich ihrer allen fünstlerischen Traditionen in jeder Beziehung an dem zeigte; ein ehrlich verdienter fünstlerischer Ersolg, an dem allen Mitwirfenden ein gleich großer Anteil gehöhrt.

Josephs Legende.

Sandlung in einem Aufang von Sarry Graf Refter und Ougo v. Hof mannsthal. Mufit von Rich. Strauber (Uraufführung durch des reffichen (Uraufführung durch das ruffische Ballet am 14. Mai in Des Großen Oner au Ballet am 14. Mai in

(Telegraphifder Bericht unferes Conderberichterftatters) Seil euch, ihr Ballerinen beider Belten! Bagitte, ihr, hat euch aus eurem Simmel geriffen genen fagt ihr, hat euch aus eurem Simmel geriffen bat fest euch wieder auf den Thron. Ein Bort Richard

bente bei Adolf Fürftner in Paris und Berlin erfchienen mit Angabe der Dandlung 115 Seiten, 12 M.

Beidluffen Bollige Conntagorube in allen Stabten mit mehr als 75000 Ginmohnern, Conntagoarbeit von brei Ginnden für fleinere Gemeinden usw., sind als neue Be-ichlüsse hinzugetommen: Böllige Sonntagsruhe in den Kontoren, Ablehnung der Ausnahme int jüdische Kaufleute und für Profuriken.

Seit einiger Beit wird von verschiedenen Blattern fofte-matifc bie Rachricht verbreitet, daß Deutichland beabiichige, auf Saiti oder in Zentralamerika eine Koblen-kation zu erwerben. Diese Meldung beruht nach Mit-beilung von gut unterrichteter Seite auf Ersindung.

Augriff auf Ronig Ferdinand von Bulgarien.

In der vorgestrigen Sibung der Cobranje in Sofia tichtete ber Rabitale Kofturtow icarfe Angriffe gegen gonig Ferdinand. Er bemängelte, daß ber Erlag betrefend bie Ernennung König Gerdinands jum Sauptfommanbierenden von bem verantwortlichen Minifter nicht gegen-Bestichnet mar. Der Redner erflärte, es fei offenkundig, bat der Befehl vom 29. Juni 1918 gum Borgeben gegen die Berben und Griechen vom Konige auf eigene frauft gegeben morben mar. Diefer Umftand folle flargeftellt merden und ble Schuldigen milften gur Berantwortung gezogen werden.

Eröffnung bes türfifchen Parlaments.

Aus Ronftantinopel wird gebrahtet: Die Parlamenisfeffion murbe geftern eröffnet. Die Throurede murbe denisiession wurde gestern eröffnet. Die Lorontede loute burch den ersten Sefreiär des Sulfans verlesen. In der Loronrede erinnert der Sulfan an die Auflösung des Varlaments im Jahre 1912 und sagt, daß die Beränderun-sen und inneren Umwälzungen eine Folge der Bereini-gung der nationalen Feinde gewesen seine, welche die Ge-legenheit erspähten, um die Grenze der Türkel zu über-ichteiten. Die Türkel sei durch den plöhlichen Angriff von drei Tallen und der Bereiter der den der Burch innere Zwistigichteiten. Die Türket fei durch den plöhlichen Angriff von drei Seiten her und nachdem fie schon durch innere Zwistigteiten geschwär't worden sei, in eine sehr schlimme Lage gesommen, und es kabe aller Opfer bedurft, um eine Kataktophe zu vermeiden. Herner wird in der Thronrede erstärt, daß der Sultan ein militärisches Obergericht einsehen werde, das die Grunde und Ursachen des leiten Jusammenbruches währerd der Kriege priffen und diesenigen, die derau ichald sind, auf firenge Weise bestrasen soll. Die Rede schließt damit, daß der Sulfan seiner Hoffnung Ausdruck gibt, daß das Obergericht seine Ausgade im Namen bes Gesenes und der Austig gerecht erfüllen wird. tes Gefenes und ber Juftig gerecht erfüllen wird.

Gin Defertionsbureau.

Die "Agentur Fournier" meldet aus Confinntine bureau entbedt batten, bas frangofficen Goldaten, besonberg Grembenlegionaren, jur Defertion verholfen habe. Man gab jedem Soldaten, der fich dur Defertion bereit erklätte, 350 Fr. Das Burean foll im Auftrage einer fremden Macht bereits in 20 Fällen seine verbrecherische Tätigfeit ausgefibt haben,

Die wirtichaftliche Erichliehung Rleinafiens.

Aus Bien meldet man: Bie ichon früher gemeldet, ih Desterreich-Ungarn neuerdings bestrebt, sich auch einen anteil an der wirtschaftlichen Erlöltehung Aleinasiens zu kögen. Aunmehr zeigt sich ein positives Reinliat. Die betante Holzunternehmung des Grasen Mises hat nämlich mit der türkischen Regierung Verhandlungen wegen Pachtung großer Baldungen in Kilikien eingeleitet, die ein allnstiges Resultat verheißen.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 15. Mai.

Der Raifer in Wiesbaben. Der zweite Tag.

Der Raifer bat geftern Rachmittag das Schlof nicht verloffen. Aurs por 7 Ithr begab er fich im geichloffenen Autohobil in das Königliche Theater, wo auf allerhöchften Bethe die Bagneriche Dper "Lobengrin" gegeben wurde. Bor bim Edlog, vor bem Theater und in ber Großen Burgtrafte barrie wieder eine große Menichenmenge, um den Monarchen begrüßen gu fonnen. Geftern Bormitiag borte ber Raifer ben Bortrag bes Cheis bes Biviltabinetts.

Ariegominifter v. Faltenbaun ift am Mittwoch Abend nach Beendigung der Borftellung im Softheater wieber nach Berlin abgereift.

benfen, deuten fonnen. baltenen Sinnlichfeit, mit ber immer juchenben Geele, mit frer muden Melancholte, aber auch mit ihrer rennenden galerei, mit diesem alles umwerfenden Sturm. Doppelies Blug also in den Tagen des freigewordenen Parfifal, daß bieles also in den Tagen des freigewordenen Parfifal, daß bieles also in den Tagen des gottlich und menschlich ieies also in den Tagen des freigewordenen Pariffat, das in allem, was göttlich und menschlich in seit wollustig wühlt, nun wenigstens ein Jahr vor leber Schändung geschützt ift. Denn so lange haben es die Aussen "tontratilich" allein. Sie werden mit ihm über den genden "tontratilich" allein. Sie werden wird ihm über den Senden Rontinent fturmen und den Belterfolg vollenden, bag ibm im fleinen icon bas Bublifum ber Grand Opera, ber ia eine merfmurbige Mijchung von allen Bolfern ift, bereitet bat.

Der fteht es: ... Ballet en nu act." Aber die Autoren bentiten fich dagegen, und auf dem Klavieranstug heibt es beutlich: Eine handlung." Aber da die Idee von einem beutlich: Eine handlung." Aber da die Idee von einem beutlichen Klinftler ftammi — der erste Einfall ift wohl dem denissen Künftler stammt — der erste Einfall ist wohl dem stafen Künftler stammt — der erste Einfall ist wohl dem stafen Kehler zuzuschreiben — ist natürlich auch die eiter Kehler zuzuschreiben — ist natürlich auch die eiter Kehler zuschen der Sorrede zum Buch) der ewige ampi dweier Welten. Auf der einen Seite steht, in dem kit ander Welten. Auf der einen Seite steht, in dem kit andern Joseph, der Hitchinabe aus der Wüste, der bis singsgott, hetter, hell und herb. "Sanz dem Wunder in dem Angenblich, da er es enthüllt, wie Alpenschne in ihrer Eterneunacht." (Man hört den Hofmannsthal der Salome": "Deine Füße weiße Tanben sind ist in Koleph "Salome": Deine Fife weiße Tauben sind der Bofmannsthal der der Ternennacht." (Man hört den Hosmannsthal der der Grennensen Geben Gife weiße Tauben sind . . .") Potibes Görnu aber muß zugrunde gehen, weil sie in Joseph weile die derstören such bestehen. Denn das Göttliche läßt weder derstören, noch bestehen.

bie Man fleht aus dieser Sfisse icon, die herren haben in Dies Legende vom Jospeh, mit Goethe zu reden: unendlich bangen Gebanten mare es eben "nur" ein Ballett ge-Man flebt aus diefer Stigge ichon, die Berren haben in

Stachig Handlung wurde in die üppigste Zeit des reichen in Sit (1530) verlegt. In einer prunfvollen Säulenhalle Sit des Palladio ist große Tafel, Regerstlaven laufen

Die zweite Feftvorftellung.

Bieber bot am Donnerstag abend ber weite, festlich geschmudte Raum ber Roniglichen Schaufpiele bas gewohnte glangende Bilb. Die Stimmung der Erwartung ichien uns aber gegen ben erften Abend noch bedeutend erhöht. Der gange Berlauf bes Mittwochabends hatte bie Unwefenden doch noch nicht fo recht "warm werden" laffen. Das war geftern gang anbers. Rachbem wiederum die brei Schlage bes Rammerberrnftabs des herrn v. Mubenbecher das Raben bes Raifers verfündet und braufenbe hochrufe ben Monarchen begrußt batten, nahmen die eindringlichen Rlange bes Borfpiels gu "Bobengrin" bie Buborer fofort gefangen; das beherrichende Gralsmotiv verfette bie Anmefenden in jene weibevolle Stimmung, die dann mabrend des gangen, allerdings etwas langen Abends bie Unwefenben nicht mehr aus ihrem Bann laft. Dies fam auch in bem ben Darftellern gefpendeten Beifall jum Musbrud, gu dem der Monarch felbft wiederholt das Beichen gab, und ber bedeutend berglicher flang, als am erften Abend, wenn auch die Burfidhaltung, die man fich in ber Wegenwart bes Raifers auferlegt, gegenfiber bem fonft an biefer Stelle gewohnten Applaus nicht gu verfennen mar. Und biefer Beifall war gestern redlich verdient, worüber unfere Lefer an anderer Stelle biejes Blattes unterrichtet werben. Dier fet nur ermabnt, bag auch ber Raifer in wiederholten Bemerfungen gu herrn Intendanten v. Mugenbecher fich äußerft lobenswert über bie Aufführung ausgefprochen bat. In der Baufe erging fich ber Raifer auf dem Fopermandel. gang bes Baltons in lebhaftem Gefprach mit bem geftern aus Baris gurudgelehrten Generalintenbanten Erzellens Grafen Silfen - Saefeler und dann mit dem Intenbanten herrn v. Muttenbecher, Exacliens Graf bulfen -Saefeler war gufammen mit herrn v. Lauff bereits gur faiferlichen Abendtafel geladen gemejen. - In ber zweiten Paufe unterhielt fich ber Raifer gundchit in außerft liebensmurbiger Beife mit Grau v. Lauff. Dann empfing er geftern zwei Philanthropinnen, Fran Durans aus Paris, die alljährliche Besucherin unferer Geftspiele, fowie Gran Ronful Standt aus Berlin; ferner bas berrenhauswitglied Ergelleng v. Dirtfen und herrn Landrat Rommerberrn v. Seimburg. - Rach ber Borfiellung empfing ber Raifer von ber Runftlericaft herrn Ronigl. Rapellmeifter Profeffor Schlar, herrn Rapellmeifter Rother, Frau Cabter und Fraulein Schmibt, fowie die Berren Rirchhoff, Bifcoff und Bobnen, denen er perfonlich feine Anertennung über die vorzüglichen Leiftungen aussprach, wobet er auch dem Chor warme Anerfennung gollte.

Durch die Empfänge mar es gar fpat geworden, aber trobbem barrte eine in noch viel großerer Angabl als am Mittwoch auf dem Schlofplat gujammengeftromte Menge geduldig aus. Erft wenige Minuten por 12 Uhr traf ber Raifer wieder im Schlof ein, wo er fich fur die jubelnden Burufe der Menge auf dem Balton bedanfte.

Rach bem Theater batte ber Raifer noch Erzellens Grafen Sulfen, Die Intendanten herren v. Mugenbecher und Grafen v. Bylandt-Rheidt, fowie herrn v. Bauff au einem Glas Bier ins Schloß geladen.

Der britte Ing.

Greitag morgen bat ber Raifer bas Colog nicht ver-Iaffen.

Montag vormittag gedenft ber Raifer Bad Somburg v. d. S. einen Befuch abguftatten. Buvor foll die Gaalburg befichtigt werben. Bei gunftigem Better ift ein Rundgang durch den Aurgarten vorgesehen. Der Aufenthalt des Raifers in Bad Somburg ift auf einige Ctunden berechnet.

Die Bublifationsnot Der Stadt.

Die Rot, die unfere Stadtverwaltung infolge ber geringen Publikationsfähigkeit leidet, ift icon vor 8 Tagen in unserem Blatte eingebend bargelegt worden. Als noch der frühere General-Anzeiger (beute Biesbadener Neuefte Nachrichten) das Publikationsorgan des Magifirats war, da war der Magiftrat aller Gorgen fiberhoben. Die Bürger-

was die städtische Verwaltung mitzuteilen hatte; seitdem aber vom Magistrat ein eigenes Amisblatt geschaffen wurde, das dem Biesbadener Badeblatt beigelegt wird, ist es aus damit. Endlose Klagen darüber werden aus der Bürgerichaft, namentlich aus den Kreisen der Gewerbetreibenden, saut. Die frädtische Berwaltung siedt sich daher treibenden, lant. Die städtische Verwaltung sieht sich daher genötigt, die wichtigsten Veröffentlichungen den biesigen Tageszeitungen mit der Vitte um Gratisaufnahme augusenden. Geld hat sie nicht mehr für diese Vefanntmachungen, denn das unter Ausschluß der Dessentlickeit erscheinende Amisblatt verschlingt zuviel. Da sollen denn also die Tageszeitungen berhalten, als ob es deren Pflicht wäre, ein salsche Kalkul des Magistrats durch eigene, sehr erhebliche Barauslagen wieder gut zu machen. Wir wiesen schon auf ein Beispiel din. Da die in der amtlichen Beilage des Badeblattes veröffentlichten Infallationsvorschriften und Regeln für die Ausführung von Gasaulagen naturams nicht genügende Beachtung in der Bürgerschaft fangemäß nicht genügende Beachtung in ber Birgericaft fanden, wurden die Beitungen gebeien, fie abgudruden. Die Santoften für diefe Befanntmachung hatten aber für jebe Sattosten für diese Bekanntmachung hätten aber für sede Zeitung schon mindeftens 60 Mark ausgemacht; die Stadt wollte sich also von den vier hiefigen Zeitungen 240 Mark schenken lassen. Selhiverständlich lehnten die Zeitungen bied naive Anfinnen rundweg ab. Jeht kommt nun die "Berwaltung des Biesbadener Badeblattes, Kur- und Fremdenblattes" mit einem neuen, ebenso unverständlichen Ansinnen. Sie bittet, doch selhsverständlich im Austrage des Magistrats, um die kost en lose Aufnahme eines umfangreichen Preisverzeichnisses für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden Dausanschlußtanäle und andere meinde auszuführenden Sansanichlußtanäle und andere Kanalarbeiten, sowie des Preisverzeichnises der Sint-fastenreinigung. Es handelt sich dabei um einen komplizierten sogenannten Tabellenias, dessen Serbellung sir iede Zeitung wenigstens 30 Mart bare Selbstosten veruriede Zeitung wenigstens 30 Mart bare Selbstosten verursachen würde. Bir lehnen auch dieses Ansinnen ab. Berwunderlich es ist, daß die Berwoltung, trohdem sie von der grundsählich ablehnenden Haltung der Tageszeitungen Kenntnis hat, solche Berjuche immer wieder von neuem austellt. Die Bürgerschaft dürste eine gubere Aufsassung von der Bürde der Stadtverwaltung haben. Ausgerdem ist sie berechtigt, vom Magistrat eine den Bedürsnissen der Oessentlichseit genügende Publikation seiner Bekanntmachungen zu fordern. Wenn der Magistrat nur will, wird er mit den Tageszeitungen leicht ein Abkommen tressen können, durch das alle berechtigten Forderungen erstüllt werden. erfüllt merben.

icaft, die es anging, befam rechtzeitig Renninis von dem,

Kinderhilfstag.

Biele hunderte fleißige und geschidte Sande find in Tätigfeit, um dem 16. Mai, dem Rinderhilfstag, ein noch Tätigkeit, um dem 16. Mai, dem Kinderhilfstag, ein noch sestlicheres Gepräge zu geben, als es uniere Residenzstadt in dieser Festwoche ichon ohnehin hat. Der himmel sieht einsweilen diesen Vorbereitungen nicht sehr gnädig zu, aber vielleicht strasst dann an dem Tage selhst die Frühlingsjonne um so beller. Der Tag gilt ja dem Frühlingund der Jugend. Alle Straßen der Stadt werden durch die leuchtenden Farben der beiden Blumen des Tages geschmickt sein, geschmickt auch durch die jugendlichen Erscheinungen der zahlreichen, freiwilligen Delsertunen. Am frühen Morgen beginnt überau der Berkauf der Blumen, Karten, Lose, Kosarden usw. Um 10 Uhr vormittags soll sich das Leben und Treiben zumächt auf dem Luisenplat konzentrieren, wo jugendliche Turner, Knaben und Mädchen, Vorschrieben zuwer, Knaben und Mädchen, Borführungen darbieten. Dabei ist ein Frühschoppen, Bier, belegte Brötigen usw., vordereitet, und es dürste gewiß manchem, der eine Stunde ober mehr auf den Borbeimarsch der Truppen zur Parade warten muß, willsommen sein, sich vorher pen gur Parabe marten muß, willfommen fein, fich vorfer durch ein fraftiges Butterbrot gu ftarfen, ober fich nachber

einen frischen Trunk zu gönnen.
Auf dem Plat vor den "Bier Jahredzeiten" werden unter Beihilfe verschiedener Damen die Mitglieder des Ressidenzibeaters ein Erfrischungdzelt aufschagen. Allerdings wird zur Zeit der Parade die Tätigkeit unterbrochen werden wird zur Zeit der Parade die Tätigkeit unterbrochen werden wird zur Beit der Parade die Tätigkeit unterbrochen werden wird der Berkehr den miffen; um fo lebhafter wird aber nachher der Bertehr bort fluten.

Bon den Lodungen der Tombola haben wir bereits furs berichtet; inzwiichen ift die Lifte der Gewinne noch an-gewachsen und hat noch verschiedene besondere Clous zu veriprechen.

versprechen.
Der für 3 Uhr nachmittags vorgesehene Blumenforso wird, gutes Wetter vorausgesetzt, ein besonders schönes Wild werden. Es sind zahlreiche originell ansgestattete Wagen und Autos angemeldet. Die Teilnahme an der Fahrt, die von der Paulinenstraße aus Ausstellung ninmt und sich in boppelter Linie um den Blumengarten bewegt, konn durch Anmeldung bei der Kurverwaltung seicht bewirft werden. Die Einnahmen für Zuschauerfarten fallen natürlich auch dem mohltstigen Lwecke des Tages au.

dem wohltätigen Zwecke des Tages au. Bei dem Geft im inneren Aurgarten werden etwa fünf-bundert jugendliche Mitwirkende beteiligt fein. Dem eigentlichen Rinderhilfstag gibt am nächften Tag eine Rachfeier

bin und her. Orientalen schütten vor Frau Potiphar ihre Geschenke aus. In die Schale eines alten, bärtigen Scheiks rinnt Golbstanb, glipernd im Licht. Nach der orientalischen Sulbigung ziehen France zu einem Tanz auf, der ungesähr die ganze Stala der Sinnesluft durchläuft, von dem erften leitelten Missen der Guten bis genzellichen Manle die ganze Stala der Sinnesluft durchläuft, von dem ersten leiseien Wiegen der Hüsten bis zum orgiastischen Rausch. In diesem Tanz soll "in symbolischen Gebärden" dargestelt werden, wie der Bräutigam am Hochzeitsabend die Braut entschleiert. Der Schleiertanz der Salome ist ein Kinderspiel dagegen. Nach dieser schwillen Szene ein Bild von männlicher Araft: ein Kampf von türkischen Bozern, buchstäblich von Bozern. Sie schlagen, "wie solle Hunde" sagt das Buch, auseinander los, seder Hieb wird musikalisch illustriert, jeder Treffer ist notiert. Hier ist zum Schen deutlich, wie die Russen diese Musik in sich ausgenommen baben: sie jagen über die ganze Bühnenbreite und treffen baben: fie jagen fiber die gange Bubnenbreite und treffen mit jedem Sprung, auf bas Zweiundbreifigftel genau, an ihrer Stelle ein. Und Rhnthmus ift noch in dem milbeften Anduel der Rampfer, die fich gulett formlich ineinander verbeißen. Mulatten treiben dan die Stiernadigen mit verbeißen. Mulatten treiben dan die Stiernadigen mit pfeifender Beitiche, wie Raubtiere aus der Arena, hinaus. Aun wird in einer goldenen Maite der ichlasende Joseph hereingetragen. Darfner gehen mit und flöten-

pieler. Die Dufit geht in eine gitternde Bartlichfeit fiber. Joseph wird vom Scheit gewedt und beginnt nun, nachdem er fich in feinem furgen weißen Biegenfell verwunderi in diefem ichimmernden Saal umgeschant hat, mit tugenbhafter Reinheit ben "Tang ber Unichuld". Benn nicht ber Ginn des Bortes verdorben ware, fonute man's ein Lammer-büpfen nennen. Die Flöten begleiten diese hetteren Springe, Geine Bewegungen jollen "eine Berberrlichung

Bottes" sein. Jeht regt sich auch in Frau Potiphar, die bisher "ein dunkler kalter See ohne Sonnenstrahl" gewesen war, ein menschliches Gefühl. Gine neue nie gekannte Welt, ein Bunder tut sich ihr aus. Mit großen glänzenden, glübenden Angen steht sie gegen den jungen Joseph, berührt begehrlich seinen Nachen, wendet sich, von Schauern geschittelt, ab, kehrt wieder und hängt ihm ihr kostvares Halband um. Dann dämmert der Abend. Joseph betet mit Inbrunft du seinem Gott und finkt unter dem letsen Singen sterbender Rightnen in einen seligen Troum.

ber Biolinen in einen feligen Traum. In weißen flatternden Gemandern, Die Berlen im fliegenben Saar, ichleicht Frau Botiphar an Jojephs Lager, ftreichelt ibm faft mutterlich lieb Stirn und Geficht, bis, mit dem Mantel dürftig belleidet, er jah auffpringt. Frau Botiphar treibt ein wildes Berlangen; Joseph gittert unter ihren Berbungen, bis er fich von der Frau befreit und fie mit einer großen Geberde abweift. In threr wabnfinnigen Berwirrung friecht fie auf den Anieen zu ibm, entgündet fich an feinem Leib, und würgt ibn bann mit ihren Ragenfrallen. In diefem Angenblid fturgt bas gange Befinde bes Daufes herein, Jojeph bat feine Beugen feiner Ituschuld. Die Weiber, wild geworden, speien ihn an. Folier-fnechte schüren das Feuerbecken — das ist am himmel ein Leuchien: ein in Gold gewappneter Engel kommt bernieder. Fosephs Ketten sallen klirrend ab — jrei führt ihn der Engel, seierlich schreitend, sort. Fran Potiphar hat sich mit ibrer Berlenichnur erwargt. . .

Es ift flar, daß Michard Strauß, der immer icon eine Borliebe für die intereffante Fäulnis batte — man bat ibn beswegen unfere "musikalische Beitseele" genannt — fich hier einmal gang ausleben konnte. Da das Buch auf das Bort völlig vergichtet, fonnte er ichrantenlos ichreiben, mas er empfand. In der Tat find in diefem Bert Dinge von einer faft unerhorten Rububeit formlich aufgeturmt. Gin ungeheurer Ginnenfturm brauft burch diefes Balleit, und wenn er einmal andjeht, fo geschieht es nur, um neuen Bind bu bolen. Es ift ein Aufruhr aller Gefühle, eine Siebice große, wahrhaft fündhafte, icauerlich-icone Orgie. Riebice hat einmal das Gallen bes Borhangs nach bem erften Alt ber Balfare mit ber Bemerfung begleitet: "Die ersten Alt der Salture mit der Vemertung begiettet: "Die höchfte Zeit ist es!" Was würde er nach diesem Straußabend sagen? Ja, Strauß hat sich diesmal selbst überboten. Künstig, wenn sie Josephs Legende gehört haben, werden die Leute höchstens noch lächeln, wenn in der Fenersnot das Licht wieder erscheint (eine Szene, in der vor zehn Jahren viele noch schämig die Angen geschlossen haben): das Werben der Salome, die berühmte Jntroduktion aus und Rofentavalter, die perverfe Buft der Chrifothemis in der Electra: dies alles ift nichts gegen die brennende bellende Brunit biefes Orchefters, beffen Bagemut in der gangen Opernliteratur ohne Beifpiel ift. Anf dem Theater überhaupt bat man ähnliches kaum erlebt, wenn man nicht etwa ein anderes Stück aus dem Repertoir der Aussen ausnehmen will: die "Poloweher Tänze", die freilich von bänerischer Sinnlichkeit sind, während diese Ballungen immer noch eine gemiffe Ergiehung haben. Der "Tang ber Frauen" beginnt mit einem Allearo moderato mit eigen-

im Refidenatheater, Die auch in dem Stille der gangen Beranftaltung, "die Jugend für die Jugend", gehalten ift, einen wirkungsvollen Abidlug. Gur alle diefe, hier nur in großen Umriffen angedeuteten Borbereitungen munichen wir einen iconen Erfolg. Es bedarf dagu ber wohlwollen-ben Mithilfe ber gesamten Einwohnericaft, gilt ber Tag bod auch ber gejamten Rinberfürforge unferer

Die Kontrollftelle Biesbaden beim Bring Seinrich-Flug.

Der Mittelrheinifde Berein für guftidiff= fahrt, welcher die Organisation der hiesigen Kon-trollstelle des Bring Deinrich-Fluges über-nommen hat, teilt uns folgendes mit: Befanntlich beginnt der Pring Deinrich-Flug

am fommenben Conntag, 17. Dai,

biesmal in Darm fradt. Die Flieger muffen gunächt einen großen Aundfling über Suddeutschland machen, der fich über Mannheim, Pforzheim und Strafburg erstreckt, um dann nach einer Fabrt von 400 Kilometern in Frantfurt a. Wt. zu landen. Wenn das Better einigermaßen gunftig ift, jo wird der Abflug in Darmstadt zwischen 4 und 5 Uhr früh ftattfinden, und es ift gu erwarten, daß die erften Flieger biefen erften Teil der Ctappe bis 8 Uhr, fpateftene 9 Uhr durchflogen haben tonnen. Der Anfenthalt in Frantfurt bat nur ben 3med einer Kontrolle ober Delund Bengineinnahme. Da die Aufenthaltszeit bort gu einem Bunftel ale Gluggeit gerechnet wird, fo haben die Glieger ein Intereffe, fofern ibre Apparate in Ordnung find, fo fonell als möglich bort aufgufteigen, und werden demnach

Die erfien Flieger um 9 Uhr Biesbaben überfliegen. Be nach ben Bitterungsverhaltniffen und dem Ctart in Darmfiadt sowie je nach unvorhergesebenen Gelegenheiten wird sich natürlich die Fluggeit der einzelnen Klieger sehr verschieben, und es ist zu erwarten, daß das Ueberfliegen der größten Mehrzahl der 40 Teilnehmer bis nachmittags 2 Uhr beendigt fein fann. Gine Bandung in Bies baden wird nur in Rotfallen vorfommen; es find jedoch bierfür alle Borbereitungen auf bem

Exergierplat an ber Schierfteiner Strafe getroffen worden, ber natürlich gu biefem Bwed vollftanbig abgeiperrt gehalten werden muß. Gur bas Aublitum, welches fich bas Abwerfen der Meldungen ans der Rabe ansehen will, ist an der Schiersteiner Strafe eine große Flache des Plages freigelaffen, die obnehin für die Lan-dung nicht in Frage tommt. Mit Rudficht auf die fehr beforantten Blagverhaltniffe fann für Berfonen, die auf bem Raum um das Denfmal neben der Kontrollfielle Plat fin-ben fonnen, nur eine beidrantte Augahl Karten ausgegeben werden, die im Berfchreburean für 2 DR. erhaltlich find. Die Flieger muffen, abgefeben von dem herabwerfen der Meldetalchen, so tief beruntergeben, daß mit guten Gläsen den linterslächen angegebene Bezeichnung des Flugzeuges erkenntlich ift. Für das Auffuchen der Meldetalchen bat sich die biesige Fugendwehr unter der Leitung des Leutnants d. R. Böning zur Berfügung gestellt; auch das Kublikum wird dringend gebeten, etwa gesundene Meldetalchen an die Kontrollftelle abzuliefern. Nach dem Berlassen Lentrollftelle muß sofort Rachricht nach ber folgenden Kontrollftelle Roblens gegeben werden, von wo dann die Flieger noch weiter bis Koln

Megen, um ohne Landung nach Frankfurt gurfidgufliegen. Wenn auch die geforderte Tagesleifung von eiwa 800 Rilometer nach dem beutigen Stande der Flugtechnik durchaus angemessen it (die folgende Etappe Frankfurt-Damburg mit einem Rundflug wird auf 1000 Kilometer ausgebehnt), so ift doch gu erwarten, daß der eine oder andere Apparat durch irgend welche Störungen guruchbleibt, und es wird, nachdem bas Gros ber Flieger fiber Biesbaden geflogen ift, auch noch am Montag, vielleicht sogar noch am Dienstag der eine oder andere Flieger hier durchkommen.

Tobesfälle. Der lange Beit am hiefigen Amtsgericht tätig gewesene Amisgerichtsrat a. D. Aboli Dechs, Silba-ftrage 2 wohnbaft gewesen, ist Wittwoch im Alter von 50 Jahren bier geftorben. - Beiter find Mittwoch bier verftorben der Oberstleutnant 3. D. Albert Sch mi d t, Kaiser Fried-rich-Bad wohnhaft gewesen, im Alter von 67 Jahren, und der Oberstleutnant a. D. Max Troost, Rerotal 35 wohn-haft gewesen, im Alter von 66 Jahren. Bom Fremdenverkehr. In den letzten Tagen sind hier n. a. eingetroffen: Graf Fugger, Stuttgart (Parkhotel); Fürstin Gagarin, Betersburg (Rose); Graf und Gräfin

artigem Ronthmus lie amei Tafte Dreiviertel- und je amei Tatte Zweiviertel-Tatt!). Geht barauf in ein unrubiges Biegen über und endet mit einem wehenden Birbel. Gelbit darauf hat Strauß noch eine Steigerung gesetzt, den "Tana der glühendsten Liebessehnlucht": ans dem Knäuel wälst fich, schon und schlank, Sulamit zu einer geradezu exsta-tischen Enthüllung der Frauenseele. Benn man diesem Tanz Worte unterlegen wollte, käme man sosort mit der Zensur in Konflikt. Von einer kindlichen Keuchheit der Empfindung find bagegen die "Josephigenen". Sie fieben wie etwas himmlisches in diefer Berderbnis. Die Inftrumentation ift, mas fich ja bei Strauft von felbit verftebt, pou einem kultivierten Raffinement; doch hat er diesmal keine neuen Instrumente herangezonen. Die Bartitur verlangt nur das fibliche große Orchester, allerdings mit einer Tenor-Tuba. Die Aufführung dauert eiwas über einer Stunde. Ein Boripiel von 16 Taften bereitet das venetianische Bild vor. Der Schluß (in E-dur) ist von einer triumphalen Größe, in seiner Schönheit schimmernd wie der goldene Panzer des Engels, der Joseph befreit.

*

Bon den Ruffen ift icon die Rede gewesen. Die Aufführung mar von einer Bollfommenbeit, die fich überhaupi nicht überbieten und wohl auch nicht mehr erreichen lagt. Diefer Michel Gofin ift vielleicht neben Max Reinhardt ber größte Regiffent, wie er, ans jeinen Gedanken königlich ichenkend, den Gingelnen bildet und die Maffen bewegt: das ift ein Ctubium fur fic. Groß maren Die Gulamit ber Gotina und bie Botiphar ber Konsgenegoff, e eigentliche Gensation der Ansstüderung brachte aber der Joseph des lösährigen Leonide Mitalim. In den nächten Wochen wird alles von ihm sprechen. Nijinsti, der fliegende Russe, ist vergessen. Kostüme und Ausstattung hielten sich mit Ersolg an die Pracht der venetianlichen Republik. Nicht ganz auf derselben Höhe stand das Orchester der Großen Oper. Nan weiße est ist die Copelle der Arriselberung und mit der Die weiß, es ist die Kapelle der "Projessoren" und mit der Dis-ziplin war es schon früher nicht immer auss beste bestellt. Aber man hätte duch mehr Glanz erwartet. Besonders sehlte es bei den Bratschen und Paufen, — Ueberhaupt haben wir gegenwärtig in Deutschland eine ganze Anzahl von Kapellen — neben den Königlichen Instituten von Berlin, Dresden, München. Biesbaden namentlich auch das Gewandhaus- und Gürzenich-Orchester — die dem Parifer Opernorchefter gerade in der Biedergabe der aller-neueften großen mufifalifchen Berle weit überlegen find. Richard Strauß birigierte fein Bert mit Liebe und Dans Maier.

Mus Paris, 14. Dai, wird uns ferner gemeldet, bas Richard Ctraug bas Offigierefreng ber Ehrenlegion erbalten bat

von Sold, Bilmersborf (Rofe); Prof. Janfdul, Beters. burg (Sotel Germania); Generalmajor Retiler, Gildes-beim (Billa Albrecht); Bring Boris Scherbatom, Betersburg (Rofe).

Ortsanlagen für Bolfofdullehrer. In dem Bivilprogeft, ben ber Mitteliculrettor Michaelis gegen die Stadt Bieb-rich wegen Bablung ber Ortsgulagen ber Bollsicullebrer angestrengt batte, murbe geftern von ber 1. Bivilfammer bes Landgerichts als der Berufungsinftang die eingelegte Berufung zurudgewiesen. Auch das Amisgerichtsurteil hatte

den Kläger abgewiesen.

Bugverspätung. Der Mittwoch abend kurz nach 10 Uhr bier fällige direkte D-Zug Rr. 130 Berlin-Wiesbaden traf mit ½ stündiger Berlyätung auf dem hiesiegen Hauptbahnbof ein. Auf der Bahnstrede Frankfurt-Bebra war zwischen den Stationen Wirtheim und Gelnhausen ein Güterwagen eines voraussahrenden Versonenzuges in Brand geraten, wodurch bis zur Beseitigung der Gefahr das Sauptgeleis geiperrt mar. Außer einem größeren Material-

ichaben ift bet bem Unfall nichts au beflagen, Erben gesucht. Bu unferer Notig von Ende April, wonach die Erben eines in Amerika unter Sinterlaffung von etwa 15 000 Mart verftorbenen Mannes Ramens Karl Schroth gesucht werden, ichreiben uns die Rechisauwälte Dr. Romeiß und Kibne in Biesbaden folgendes: Der Erblasier Karl Schroth ift am 8, August 1888 in Wiesbaden ber Cheleute Coneiber Johann Rifolaus Schroth (geburtig aus Darmftabt) und Juliane Ratharine geb, Lippe (geburtig aus Biesbaben) geboren. Er hat niemals in Raftel, fondern mur in Biesbaden gelebt und ift 1849, alfo als lijähriger Junge, mit einem Ontel nach Amerita ausgewandert. Dier ift er am 5. November 1913 in Loup City unter hinterlaffung eines Ber-mögens von eima 3500 Dollars verftorben. Bisher ift es nicht gelungen, die Bermandten von Schroth gu ermitteln, obwohl folde ficerlich vorbanden find.

Bon der Gisenbahn. Auf der Taunusbahnstrede werden seit Mittwoch zwischen Biesbaden-Frankfurt und umgekehrt in die Gilzüge Durchgangswagen eingestellt, weil die sogenannten Coupeewagen zum Teil in der Werfstätte repariert, zum Teil zu den Rennzsigen verwendet

Santes und Gellverfteigerung. Die Freie Bereinigung Biesbadener Mehger, die Saute- und Fellverwertung der Mainger Mehger-Innung, die Santeverwertung Darmitadt und die Gewerbliche Bereinigung der Fleischer-Innung Bad Somburg und Oberurfel hielten am Mittwoch in Biesbaden gemeinschaftlich ihre Berfteigerungen von Sauten und Gellen ab. Erstmalig hatte fich auch die vor fursem gegründete Sauteverwertung für Rheingau und Um-gegend der Auftion angeschlossen. Bon den fünf genannten beteiligten Körperschaften gelangten insgesamt sum Ausicbot: 889 Ochsenhäute, 1865 Rubhaute, 799 Rindshäute, 222 Bullenhäute, 4406 Ralbfelle und 704 Sammelfelle. Die Breife für Gante aller Art bewegten fich in den Babnen ber letten Auftion, mit Ausnahme ber Breife für Ruh-bante, die um ein geringes angogen. Die Gelle machten eine Sauffe-Bewegung, die nicht unbeträchtlich ift. Bon ben Sammelfellen maren es vor allem die Bollfelle, die eine siemlich beftige Aufmarisbewegung machten, fliegen fie boch bei ber Darmftabter Batteverwertung im Breife um 60, ja jogar um 85 Pfennig pro Stud, welchen Soberpreis auch die Somburger Innung für ihre Wollfelle er-

Zwangsversteigerung. Dem Lehrer Stein ift der Buichlag erfeilt worden fur das Saus Dranienitrage 35,
auf Grund feines früheren Gebotes von 60 000 Mart. Das Anwesen war geschätzt von der Stenerbehörde an 122 000 M., vom Feldgericht im Jahre 1907 zu 102 000 M. Rechte bleiben nicht bestehen. Der Ersteigerer war im Besitze einer Sypothek von 25 000 M.

Evangelifder Bund. Bie bereits befannt gegeben, veranstaltet ber biefige Evang. Bund auch diesmal eine Conberfahrt und gwar am 11. Juni, dem Fronleichnamstage, nach Marburg, ber alten fo berrlich gelegenen und an geichichtlichen Erinnerung fo reichen Univerfität. In dem Beligottesdienst in der Elisabethfirche wird das Mitglied des Zentralvorftandes, herr Pfarrer Preger aus Cassel, die Bestpredigt halten und der Organist unfrer Lutherlirche, herr Zech, die Orgel spielen. Bis jest sind die Meldungen gur Teilnahme an ber Fahrt nur fparlich eingelaufen. Das ift leicht erklärlich, weil severmung bin bis zum 11. Juni. Da aber noch mancherlei Borbereitungen zu tressen sind, der Sonderzug auch bei Zeiten bestellt werden muß, io ift es unbedingt notwendig, bis zum 24. Mat zu wissen, auf wieviel Teilnehmer gerechnet werden kann. Es wird gebeien, die Weldungen einzujenden an Pfarrer Wertz, An der Kungfirche 3, oder Kanssenden an Bismardring. Auch Freunde und Gonner des Bundes, fomie gur Rur bier meilende Fremde find gur Teilnahme eingelaben.

Eine Zählung der Schweine findet auf Beichluß des Bundesrats am 2. Juni im gesamten Deutichen Reiche ftait. Um die unter der Bevöllerung immer wieder auftretende irrtümliche Annahme, daß derartige Bieb-gählungen zu steuerlichen Zwecken erfolgen, zu gerstreuen, set darauf bingewiesen, das die Angehen in den Zenklernen, ewiefen, daß die Angaben in den Bablfarten

lediglich fia tiftigen 3 weden dienen. Grober Unfug. In einer Bedürfulsanstalt an der Dotheimer Straße wurde in der vergangenen Racht eine der ichweren Eisenblechtafeln ans ihrem Gefüge geriffen gertriimmert.

Entlaffung eines minberjährigen Dentichen aus ber Fremdenlegion. Im vergangenen Jahre erregte die Ent-führung des achtzehnjährigen Sohnes des Schreinermeisters Urff in Lassel durch Werber der französischen Fremden-legion allgemeines Aussichen. Wir haben seinerzeit darüber berichtet. Da der Entsihrte minderjährig war, erhoben die Eltern durch bas Musmartige Amt Borfiellungen in Baris. Der junge Mann ift nun, wie aus Kaffel gemelbet wirb, nach jechsmonatigem Dienft in Oran wegen Minderjährigfeit freigelaffen morden und wieder in Raffel ein-

Barnung vor einem Schwindler. Un einen herrn in Beinheim gelangte biefer Tage ein Brief aus Bondon, in welchem ein angeblicher Rapitan einen munbertätigen Ebelfte in, den er aus Indien mitgebracht haben will, jum Preise von "nur" fünf Mart anbietet. Der Stein soll nach der Darstellung in dem Briefe die Araft haben, seinem Besiher ju bauerndem Glud und Boblstand ju verbelfen. Rur muß ber Betrag vorher eingeschidt werben, ebe "ber Stein bes Gluds" gefanbt wirb. Der Empfanger war fo ichlau, auf feinen Reichtum gu vergichten.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Ronigliche Schaufpiele. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß für die Borftellungen "Der Richter von Zalamea" am 15. d. Mis. und "Robert und Bertram" am 17. d. Mis. nicht die hohen Festiviellepreise, sondern solgende ermäßiste gelten: Amphisheater 2 M., 3. Ranggalerie 3 M., Parterte 4 M., 2. Ranggalerie 5 M., Parfett 7.50 M., Seitenlogen, 1. Ranggalerie und Orchestersessel 10 M., Mittellogen 12.50 M., Residens - Theater. Die heute, Freitag, statt-

findende Bieberholung bes großen Schlagers "Die fpanifche Bliege" beginnt bes Rennens wegen um 1/28 Ihr. Der

Camstag bringt einen Modernen Dichterabend und eine fleine literarifche Sensation, die erstmalige Auffib rung von "Leila", türfifche Familienizene von 386 Melub, deutiche Bubnenbearbeitung von Erich Defterbell das erfte türfifche Stud für die europaifche Bubne, bas reits mit großem Erfolg in Konstantinopel, Baris und Sud-Amerika gegeben wurde. Dem interessanten Einaltet schließt sich das liebenswirdige Luftspiel "Die ferne Bridgeließt und Konstanten Einaltet gestellte das Liebenswirdiges Luftspiel "Die ferne Bridgeließt und Konstanten Einaltet gestellte das Liebenswirdiges Luftspiel "Die ferne Bridgeließt und Konstanten Einaltet gestellte das Liebenswirdiges Luftspiel "Die ferne Bridgeließt gestellte ge gessin" von Sermann Sudermann an und den Schluß die Abends bildet Schniplers beliebte Planderei "Abschieds souper". Diese Vorstellung beginnt um 1/28 Uhr.

Aus den Vororten. Biebrich.

Bu ben evangelischen Kirchenwahlen, die am nächftet Sonntag ftattfinden, ift jest eine Einigung amifchen ben Anhangern der liberalen und der orthodoren Richtung et Dementsprechend baben beide fircliche Richtungen auf eine gemeinfame Randidatenlifte # einigt, welche folgende Berren umfaßt: 1. Gur ben Rirchen vorstand: Bilhelm Merten, Ludwig Mehler, Bhil. Friedrich, Georg Zettler, Dr. obil. Gustav Fischer, Dr. August Dyderhoff. 2. Für die Gemeindevertretung: Ferdinand Andree, Karl Bachmann. Ludwig Bold, Dr. ing. Engen Onderhoff, Otto Groß, August Haffenbach, Max Heinfalm Taur. Wilhelm Bresber, Theodor. Bein, Dr. wed Milfalm Tailer. Cont. Mein, Dr. wed Milfalm Tailer. Reit, Dr. med. Bilhelm Schafer, Rarl Morit Schild, Rari Georg Schmidt, Friedrich Schneider &., Bilhelm Schneider. Georg Stritter, Beinrich Thiel.

Die allgemeine Tenerung. Die vereinigten Tapt aterermeifter Biebrichs haben beichloffen, von fest ab für alle Arbeiten einen Breisaufichlag einguführen Die Dagnahme wird begrundet mit dem fortwahrenden Steigen ber Breife für Robmaterialien und ber Arbeits.

Allgemeine Ortofrantentaffe. In ber Ausichuffinung murde herr Apotheter Adolf Oppenheimer jum Borfibenden bes Ausichuffes, und jur Ausarbeitung einer Geichäftsordnung eine fünigliedrige Kommifion gemählt. Der vom Raffenvorftand ausgearbeitete Entwurf einer Dienf ordnung für die Raffenangeftellten, der diefe in 4 Gehalts-flaffen einteilt, wurde angenommen. Die Beamten find in der Rubegehaltstaffe für Rommunalbeamte bes Regte rungsbegirfs Biesbaben verfichert. Es murbe weiterbin beichloffen, ber Freien Bereinigung von Ortstranfentaffen in der Proving Beffen-Raffau beigutreten. Für die Mitglieder, denen vom Argt Bader in Biesbaden verordnet werden, wurde eine größere Angahl Karten auf Borrat angefauft, um den Urfaffand gefauft, um ben Uebelftand au befeitigen, bag bie Mit-glieber bieje Rarten junachft aus eigenen Mitteln vorlegen mußten, Berr @roffer erftattete fodann den Bericht Aber die Jabresrechnung, der 288 105 M. Einnahmen und 218 718 Mart Ausgaben verzeichnet. Der biesjährige Boranicial fieht 211 911 M. Ginnahmen und 211 792 M. Musgaben pot-Er wurde von der Berfammlung angenommen.

Chierftein. Die hiefige Boftvorfteberftelle ift bem Boftvermalter Orth aus Florsbeim vom 1. Juli ab übertragen morben.

Naffau und Nachbargebiete.

T. Beifenheim, 13. Dai. Bur Bitrgermeifter Die Borarbeiten gur Bejegung der hiefigen Bitgermeisterstelle wurden nun foweit gefordert, daß jeht genn Randidaten ernftlich fur ben Boften in Frage fommen. Dieje werden fich in den noch in Grage fommen. Dieje werden fich in den nachften Tagen den ftabtifden

= Camberg, 14. Mai. Rener Stadtverorden netenvorstehen. An Stelle bes verstordenen, so bestehten herrn Dr. Flud ist herr Taubstummen-gebrer Bilbelm Men fer jum Borschenden des Stadtverordneten

Rollegiums einstimmig gewählt worden. Diez, 18. Mai. Birtichaftsvertäuse. Das Gasthaus von Jean Jung am Marktplatz ging mit Kohlen-handlung zum Preise von 58 000 M. an einen Herrn aus Gießen über. — Das Gasthaus "Schaumburger Hof" ift um 42 000 M. au Bahnhofsrestaurateur Dief in Christianshitte

verfauft worden. o. Bad Ems, 13. Mai. Gewerbliches. In der gestern Abend im "Rheinischen Hof" abgehaltenen, gablreich besuchten Generalversammlung bes Gewerbe vereins erstattete Schreinermeister Georg Müller eines eingebenden Bericht über die Schul- und Raffenverbaltniffe die beide gunftig fieben. Burgeit muß eine der vier Fortbil dungstlaffen von zwei der übrigen Fortbildungsichul-lebrern mitversehen werden, doch ift Aussicht, wieder eine bejondere Araft bierfür zu gewinnen. — Für den verstor-benen Maler Fris Bappler wurde Spenglermeister Daniel zum Schriftsibrer und Schreinerweibe. jum Schriftubrer und Schreinermeifter Mathan zum Griftandsmitglied gewählt. Die Derren Daniel, Mathan Sanner und Groß wurden zu Bertretern auf der Lahn heiner Berbandsversammlung bestimmt. Dort wird auch der hlesige Bereine inbetreff der Aussichreibungen bei Schulnenbauten einen Autrag stellen

neubauten einen Antrag ftellen. Dadfenhaufen, 14. Mai. Gine bedentlide Gr. icheinung. Bei einer Gaterverfteigerung ben auf familiche 22 Pargellen feine Gebote abgegeben. In der hiefigen Gegend ift der Grundfrückswechiel allen gurudgegangen. Umfatiteuern, Stempelfofien, vor aber ber Mangel an Geldern dürften die Urjachen der be-

aver der Veaugel an Geloein dutten die teine gen trübenden Erscheinung sein. Arbeitsjubiläum. gen Sonntag, 17. Mai, fann der Schriftseher Albert Pfeiffer sein fünfzigjähriges Bernfsjubiläum selfen-ser in am 17. Mai 1864 in die Buchdruderei des "Beilbur Er in am 17. Mai 1864 in die Buchdruderei des "Beilbur ger Tageblatts" in die Behre getreten, mo er heute noch be

dacht. Die Sezierung der Leiche des Tierardies Det Miller, der, wie mitgeteilt, an den Folgen von letzungen gestorben sein sollte, die ihm von Burschen ir von Sonntag nacht beigebracht wurden, hat mit Sicherheit erge ben, daß der Tod nicht insolge der leichten Schlagverjon ungen eingetreten ist. Die Bolizei bette 5 Mateiligte

ben, daß der Tod nicht infolge der leichten Schlapverlessungen eingetreten ist. Die Bolizet hatte 5 Beteiligte park bier und auswärts festgenommen. Das Gericht bat die Bernehmung derselben, sowie von Zeugen vollständigt Rlarbeit in der Angelegenheit geschäffen und bierauf Vestgenommenen aus der Oast entlassen.

Dweilhurg, 14. Mai. Todesfall. Nach furdent den verschied beute morgen um 1/27 Uhr Defan Grüt den verschied der Beute morgen um 1/27 Uhr Defan Grüt in sen verschied der Betriebene war am 30. Januar 1841 in plet singen (Oberweiterwald) geboren, wurde am 10. November 1867 ordiniert, wirkte als Pfarreifar in Oberroßbach, 1856 born, Dillenburg und Mülseim a. Rh. und wurde sach Bfarrer in Strinzmargarethä und 1877 in Straßeberska Im Jahre 1900 wurde er als erster Pfarrer und Den nach Beilburg verseit. Der Berftorbene war am 81. In Nuhestand getreten.

Battenberg, 18. Mat. Ginjam geftorben Arbeiter E. Bode, ein Mitfämpfer von 1870/71, gestern von Spaziergängern am Laifersberg tot auseinsten. Bode war seit vierzehn Tagen verschwunden ich einend ift er während der Zeit in den Balbern Dungeirrt, ohne etwas zu sich zu nehmen, bis dann der Dungeirrt, ohne etwas zu sich zu nehmen, bis dann der tettob feinem Leben ein ichredliches Ende beieten. Son einige Male hatte fich der Berftorbene, der in armichen Berhaltniffen lebte und in der lehten Zeit febr niederschaftniffen lebte und in der lehten Beit febr niederschaftniffen lebte und in der lehten Beit febr niederschaft auch diesmal feinem Leben ein ichredliches Ende bereitete. tebradt mar, von gu Sauje entfernt, weshalb auch diesmal

itine großen Bedenfen gehegt murden.

1 drantfurt, 18. Mai. Die Rote Kreug-

ng am Sonntag und Montag ergab 38 783 M.
T. Bingen, 18. Mai. Die Finger abgequeticht.
Sti ber rechten Sand in eine Getreidepuhmaschine geriet im Getreideschen ber Arbeiter Josef Jörg ans Runker b. B. Sämtliche Finger der rechten Sand wurden bon ber Majdine abgequeticht. butde in das Seiliggeifthospital gebracht. Der Comerverlette

kine Braut eine Abfage sugehen ließ, suchte der 20 Jahre alte Artur Riefer sie wieder auf und gab auf sie und kern Mutter sechs Revolverichusse ab, die aber fehl gingen. berder flüchtete, konnte aber bald nach der Tat verhaftet

St. Goar, 18. Mai. Erfannte Tote. Bei ber bier peländeten weiblichen Leiche bandelt es fich um diejenige bes 19 Jahre alten Dienstmädchens Margareta Dammela bet Elfville. Das Mädchen hat sich erst vor furzem in ben Rhein gefeftrat.

Freier Meinungsaustausch.

bieler Svalte finden folde Jufdriften aus unferem Lefertreile in bifentliches Intereste in Anspruch nehmen durfen. Unter-inft, Auseinandersehungen verfonlichen oder verlebenden Inbalts find von der Aufnahme ausgeschlossen.

Gin Rotidrei.

Man idreibt uns aus Biebrich: Beit Jahren wird feitens ber Behörden im Intereffe öngiene alles aufgeboten. Warum das gerade nicht in in. bei Biebrich geschiebt, ift unbegreiflich. Der einbe bon Automobilen noch unversenchte Weg in der Rabe eter Stadt ift der Beg dem Rhein entlang nach ingen Weg au beschreiten, so wird er dem Spazierganger balb verseichet; die Ausdünftungen der dort trichteten Fabrifen find so unerträglich, daß man inne bie go tine bie Bromenade meidet; aber fragen muß man fich undheitsichablichen Unfug fieuert? Wordert ber Reitgeift daß man den Gabritbefigern, die wohl ein Monopol boben glauben, energisch auf den Leib rudt und ihnen at macht, daß fie Borfebrungen gu treffen verpflichtet find, welche bie ftintenden, ben Miem nehmenden Geruche Somirden. Der Gerr Regierungsprösident hat sich der den Gernen, fonnte er bier im Interesse der Menschheit nicht ab. D. Bandtwort sprechen? ein Machtwort iprechen? D. B. Pander, Aug. Draudt, Frit Breidenbach, Fr. Radu,

Vermischtes.

Gifenbahnunfälle.

Sijendahunnfaue.

derfahrens des Haltesignals bei Schönholz-Geinidendorf der Bahnbeamter den Tob deiße Beide Lofomotiven und mehrere Wagen erlitten beide Lofomotiven und badigungen. — Aus hann ver meldet man die Ent-lang eines Giterzuges an der Leinebrude. 2 Zugeines Guterguges Dob.

Gin intereffanter biftorifder Fund.

da dem Dorfe Bahnafdowin bei Brinn fand fürgber Boffe gabnafch wir bet Blund nes alten ber Doffeliger Dodal nach bem Gallen eines alten mes unter beffen Burgeln 72 febr wertvolle Goldftide, febr bentliche Bragung die Köpfe der ungarischen Bigismund, Bladislaw Bonhumus und anderer Der bistorifc intereffante fund ift ameifellos ein framilienichat, da unter ben Dorfbewohnern fich bie lieferung erhalten hat, daß auf dem Grundftude ib von einem feiner Borfahren Geld vergraben atels behätigt worden ift. ben fei, was nun burch die Sand des gludlichen Ur-

Spanifche Schakichwindler.

Auf den alten Schwindel der fpanifchen Schabichwindler th Reuföllner bereingefallen. Er ließ sich durch die beitellung, daß er bei Beteiligung an der Anslöfung bei Bold ber Stelligung an der Anslöfung bei Bold bei Bergenden Koffers ein Drittel des Gestell beiter beit th ethalte, nach Madrid loden, gablte dort 8000 Mark blug und erhielt einen Geväclichen. Kaum ins Hotel Caelonne Gelommen, wurde er durch ein von den fpanischen aufgegebenes Telegromm ichnellftens nach

Renfolln gurudgerufen. Dier angelangt, fand er ein von Mabrid eingelaufenes anderes Telegramm, in dem die Gauner fich über ibn luftig machten.

Rurge Radrichten.

Schwerer Unfall bei einer Menfur. In Gras fand swifden amei Studenten eine Gabelmenfur fatt, mobet bem einen Studenten die abgesprungene Cabelfpihe feines Begners durch bie linfe Bauchseite in den Magen drang, Tropbem die Gabelfpipe fogleich entfernt murde, ift die Berletiung fo ichwer, daß an dem Auffommen des Studenten gezweifelt wird.

Gine Million für einen Erfinder. Aus Darburg (Steiermart) wird gemeldet: Durch die Erfindung eines neuen Berfahrens fur die Gensenfabritation ift ein junger Mann mit einem Schlage Millionar geworben. Gin glud-Bufall brachte ibn mit einem der größten Senfenfabrifanten ber Monarcie in Berbinbung. Diefer fannte die Bedeutung der Erfindung, welche geeignet ift, die gange Senienfabritation in neue Babnen gu lenten und furg entichloffen erftand er das Patent für eine Million Rronen, von benen 700 000 fofort ausbezahlt wurden.

Benidftarre auf einem Schulichiff. Dan melbet aus Breft: Auf dem Radeitenschulichiff "Armorique" ertrantten drei Radeiten an Genichtarre. Das Marineminifterium erflärt, bag nur ein Gall toblich verlaufen ift, und daß die gwei anderen Erfrantien fich auf dem Wege der Befferung befinden. Es fet Borforge getroffen, die Ausbreitung

einer Epidemie au verhindern. Schnee im Erzgebirge. Im Erzgebirge ift geftern bei mehreren Grad Kalte überall bis tief in die Taler berab ftarfer Concefall eingetreten.

Schneefall im Riefengebirge, Much im Riefengebirge ift bei 2 Grad Ralte Schneefall eingetreten. Der Reufchnee

Wiesbadener Sportzeitung.

Pferdesport.

o. Karlshorft, 14. Mai. (Privattelegr.) Goldlad-Jagd-rennen. 3000 M. 3200 Meter. 1. E. Dorendorfs Fälfcher (Ebler) und B. Thiedes Refin, 8. Onart, 9 liefen. Tot. 52, 33:10 für Valider, 47, 30:10 für Nefin, PI 38:10.

— Breis von Lilienhof. 5000 M. 3400 Meter. 1. G. Reftes Senfible Symons (Dobel), 2. Mr. Girdle, 3. Hernani. 3 liefen. Tot, 18:10. - Pojeidon-Gurbenrennen. 3000 Meter. 1. A. Sartmanns Tapage (Rig), 2.

3 liefen. Tot. 13:10. — Pojeidon-Hirbenrennen. 4500 M.
3000 Meter. 1. A. Dartmanns Tapage (Aih). 2. Sebron,
3. Boie Lactee. 15 liefen. Tot. 270:10, Pl. 54, 19, 26:10. —
Raifer-Preis. 15:000 M. 5200 Meter. 1. Lt. H. H. Priegers
Floing Hawl (Bel.). 2. Sweet Noh. 3. Andelle II. 10 liefen. Tot. 137:10, Pl. 37, 53, 23:10. — Tempelhofer Jagdrennen. 8000 M. 4200 Meter. 1. From. E. v. Buddenbrods Daimio (E. Beber). 2. Lodina. 3. Sambara. 7 liefen. Tot. 26:10, Pl. 12, 12, 12:10. — Prenhen-Preis. 10:000
Mart. 4400 Meter. 1. L. Dodels Erberich (Bel.). 2. Delaware, 3. Gerolitein. 7 liefen. Tot. 18:10, Pl. 15, 19,
22:10. — Preis von Schöneiche. 3300 M. 1400 Meter. 1.
Gestüt Nomolfwig' Brinzival (Purgold). 2. Rante, 3. Lyfander. 11 liefen. Tot. 29:10, Pl. 16, 26, 31:10.

Dongchamp, 14. Mai. (Privaticlega.) Prix Blangu.
5000 Fres. 1600 Meter. 1. G. Brossettes Foggia (Grand),
2. Montagague, 3. Holld Hill. 9 liefen. Tot. 46:10, Pl. 19,
31, 22:10. — Brix de la Porte Dauphine. 5000 Fres. 1100
Meter. 1. J. Binghams Mirobolant (Sharpe). 2. Benoiton, 8. Roche en Brenil. 10 liefen. Tot. 51:10, Pl. 16, 14,
46:10. — Prix des Lilas. 7000 Fres. 2400 Meter. 1. Baron
G. Mothichilds Cherry Brandy (D'Peill). 2. Saint Dizier,
3. Norda. 7 liefen. Tot. 20:10, Pl. 13, 16:10. — Brix la
force. 40:000 Fres. 2200 Meter. 1. J. Binghams Ecouen
(Sharpe), 2. Dorrit, 8. Mon Petiot. 8 liefen. Tot. 28:10,
Pl. 13, 17, 15:10. — Prix de Longchamp. 20:000 Fres. 2400
Meter. 1. J. des Forts' Refor III (Allemand), 2. Lilium,
3. Témon. 15 liefen. Tot. 27:10, Pl. 95, 53, 25:10. —
Prix de Suresnes. 8000 Fres. 3000 Meter. 1. Comte Pl.
de Et.-Phalles Madame Campan (Clout), 2. Crebecut, 8.
Parda Dandia. 6 liefen. Tot. 30:10, Pl. 14, 26:10. Marda Sandia. 6 liefen. Tot. 30:10, Pl. 14, 26:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Leichtathletisches Meeting für Anfänger. Der "Turniport 1897", die Leicht-Athletif-Abteilung des Frankfurter Fußballvereins veranstaltet auf ihrem Sportplat in Frankfurt an der Escheimer Landstraße am 21. Mai ein tinglings., Anfänger- und Junioren-Meeting. Es ift ein reichbaltiges Brogramm aufgestellt, um fo moglichft jedem Bunich gerecht gu werden, ba wir annehmen,

allen Bereinen Belegenheit gu bieten, die Rrafte ibres Radwuchses zu Anfang der Gaifon auf einer einwandfreien Sportanlage (mit Rundbahn etc.) zu erproben. Teilnahme. berechtigt find alle Mitglieder eines Leibesübung betreibenden Bereins, (Anch Richtmitglieder der D. S. B. f. A.) Weldungen find unter Beifügung der Ginfäge nur an Geren Billy Schott, Frankfurt, Bindecktr. V., zu richten. Meldeschluß ist unwiderruflich Freitag, den 15. Mai 1914, nachts 12 Uhr. Die Bettfämpfe beginnen vormittags 3/29

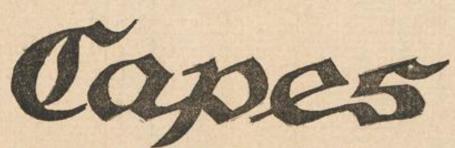
Wandersport.

Alpenverein. Der Musflug am Conntag, 17. Mat, foll mie folgt ausgeführt werden. Abfahrt 6 Uhr 8 Min. über Maing nach Bacharach mit einfacher Fahrfarte Wiesbaden-Bacharach, Ankunft daselbst 7 Uhr 55 Min, Wanderung durchs Steegertal hinauf nach Verscheid und weiter auf aussichtsreicher Sohe nach Damicheid und über den Hohenstein nach Niederburg. Nach einstündiger Rast dafelbft gebte binauf jum Spigenftein, alebann wieder abwarts ins Bergigmeinnichttal gur Burg Rheinfels und nach St. Goar, wo im Sotel Rheinfels gegen 6 Uhr gemeinichaftliches Effen ftattfindet. Rudfahrt mit Gilaug 8 Uhr 56 Min. ab St. Gvarshaufen.

Bom Ahein nach bem Onnsrud. Die 5. Sauptwanderung des Rhein- und Tannus-Rlubs Bies. baben (G. B.), wohl landicattlid eine ber iconfter Sauptwanderungen biefes Jabres, findet am tommender Conntag, den 17. d8., ftatt und wird wie folgt ausgeführt Babnfahrt: Blesbaden ab 6.08 Uhr fiber Mains und Bop. pard nach Salfenbach (an 9.45 Ubr). Rüdfabrfarten: Bies-baben-Maing 8. Al. 60 Bf., 4. Al. 40 Pf. Conntagsfabrfarte: Maing-Boppard 8 M. (Beide Fabrfarten find in Biesbaden zu lofen.) Ferner in Boppard: Boppard-Salfenbach 3. RL 45 Pf., 4. RL 30 Pf. Die Bahnftrede Boppard-Buchholy ift eine der intereffanteften und iconften Gebirgs. bahnen Dentichlands; reigend ift ber Blid in bas practige Mühltal. Auf der 6 Am. langen Zahnrabftede Boppard-Buchhols bat die Bahn eine Steigung von 326 Meter su überwinden und hierbei 5 Tunnels von 68-124 Meter Lange su paffieren; außerdem 2 Biabutte, einen von 150 Meter Lange und 30 Meter Dobe fiber bie Sirichgrube, und einen von 78 Meter Bange und 80 Meter Dobe über das sogenannte Rauschenloch. Beginn der Banderung 934 Uhr ab Bahnhof Dalsenbach zunächft auf ber ausfichtsreichen Landstraße St. Gvar-Brobenbach, dann im Bald abwärts gum Mublbach, den man furg vor der Mundung in den Benbach überichreitet. Der Beg führt am Uferhange des tofenden Benbachs balb gur Beinsmible und bildet von hier aus nur einen ichmalen Pfab (Borficht bei naffem, ichlüpfrigem Better). Roch einigen Bindungen des Baces folgend, und die Schmaufenmühle wird nach gut 3/4 Stunde von Riedergondershaufen aus um 11.40 libr erreicht. Raft 34 Stunde bis 12.25 Uhr. Balb erweitert fich bann bas Tal etwas und die Ruinen des Schloffes Balded kommen kurg nach der Baldedermühle in Sicht, das um 11/4 Uhr erreicht wird. Ein Schnauferl von 1/2 Stunde zur Besichtigung der Burgruine, alsdann gebt es auf abwechfelungsreichen Begen zum Schloß Schöned. Ankunft daselbst um 5.10 Uhr. Naft bis 6 Uhr. Bon bier aus gum Bahnhof Buch bols. Um 7.25 Uhr führt die Zahnradürede die Wanderer wieser durch das prächtige Mühltal hinab nach Boppard, wo die Anfunft um 7.58 Uhr erfolgt, Midfabri: Boppard ab 9.08 Uhr, Biesbaden an 11.48 Uhr. Fahrfarten: Buchholg-Boppard 3. Kl. 25 Pf., 4 .Rl. 15 Pf. Proviant ift für ben gangen Tag mitgubringen, da ein gemeinichaftliches Mittageffen bei der Banberung nicht ftattfindet. Absichnitte für die Fahrfarten Boppard-Salfenbach bezw. Buch holg-Boppard werden von ben Gubrern am Tage der Banberung ausgegeben. Gefamtmarichzeit 6% Siunden, Banberung ausgegeben. Gesamtmarichaeit 6% Stunden, Gabrer Die herren Gg. hoos und Rarl Bab. Gafte find wie immer willfommen, nur haben fich biefelben gleich bei Beginn ber Banderung ben Gubrern vorguftellen.

Luftschiffahrt.

Das Enbe eines frangofifden Flugmeetings. A Reapel, 15. Mai. Der Flug eines französtich en Fluggeich waders, bas aus fechs Doppeldedern beand und das feit dem 6. März unter der Führung des Sauptmanne Botfin bereits 6000 Rm. gurudgelegt batte, hat geftern ein unerwartetes Enbe genommen. Die feche Slugzeuge flogen gestern früh 8 Uhr in Dünfirchen auf, um nach Le Savre zu fliegen. Als weiteres Ziel fam evil. auch Engers in Betracht. Bei Dieppe wollten drei Flug-zeuge am Strande landen. Dabei fippte einer der Apparate um und fiel in 8 Meer. Sein Führer und der Passa-der fannten umer arretter berken. gier fonnten amar gerettet werben, boch ift ber Apparat



die große Mode für den Sommer aus Tuch in schwarz und lebhaften Farben

Preislagen: mr. 29.- 35.- 48.- 55.-

J. HERTZ

Damenmoden

Langgasse 20

verloren. Bei Belville fippte ein zweiter Apparat beim Landen um und wurde vollftandig vernichtet. Der Gubrer erlitt Berletjungen am Anie und mußte Arantenhaus überführt werben, wo auch innere Bersiehungen festgestellt wurden. Auf dem Flugfelbe von Le Gave wurden noch 2 weitere Fluggenge vernichtet. Gines fiel beim Landen in einen Baffergraben und gerbrach, bas andere murde beim Landen ebenfalls nabezu ser-trummert. Es ift fast ein Bunder zu nennen, bag die meiften Flieger lediglich mit bem Schreden davontamen.

Schauflfige in Smatopmund, p. Swafopmund, 15. Mat. (Telegr.) Die beutiche Fliegerftation, die unter der Leitung Brund Bud. ners fiebt, veransialtete gestern die erften Schau-Camtliche Glüge verliefen ohne Bwifchenfall in der beiten Beife.

Rener Sihenreford für Bafferfluggeune. DDp. Sponen, 18. Mai. (Telegr.) Der frangöliche Alieger Guillaux fiellte geftern an Bord eines Waserlugzeuges einen neuen Döbenreford auf. Er erreichte mit einem Passagier eine Sobe von 2133 Metern.

Der Bergog bon Braunichmeig in Bolfenbuttel.

Der Bergog und bie Bergogin von Braunichweig find geftern in ihrer ameiten Refidens Bolfenbuttel feierlich eingezogen.

Das Schicial ber Befoldungsvorlage.

Die gestern fortgesetten Berhandlungen iber ein Rompromif in der Frage ber Befoldungsnovelle haben, wie bie "Berl. Mrapft." erfährt, gu teinem Refultat geführt, fobah bas Schidfal ber Borlage gang von ber Abftimmung abbangt und bieje wird allem Anichein nach gegen bie Degierungsvorlage ausfallen. Man fann annehmen, daß das Bentrum, Die Gogialbemofraten, Bolen, Glfaffer, vorausfichtlich auch einige Fortidrittler und Rationalliberale an ben Beidluffen ber 2. Lefung, benen bie Regierung ibre Buftimmung verfagt bat, festhalten merben.

Der Kriegsminifter als Rlager.

Bie ber "Bormaris" melbet, bat ber Rriegsminifter v. Faltenhann gegen Frau Luxemburg Strafantrag geftellt wegen Beleidigung ber Armee burch eine Rebe, die Grau Luxemburg am 7. Mars in Freiburg gehalten bat und in der behauptet wurde, daß in der deutschen Armee Goldatenmighandlungen auf der Tagesordnung freben.

Mus Stuttgart wird und telegraphifch gemelbet: Kriegeminifter v. Galtenbann bat Beleidigungeflage gegen das fogialdemofratifche "Schwäbifche Tagblatt" und bie Beitidrift "Der Marg" erhoben. Das Tagblatt bat einen Artifel von Ulrich Ranicher über die Rafernierung ber Jugend abgedrudt, ber Beleidigungen gegen ben Rriege. minifter enthalten foll.

Dr. rer. pol.

Mus Breslau wird gebraftet: Die gu einer rechts. und fraatswiffenicaftlichen umgebildete juriftifche Fafultat ber hiefigen Univerfität bat ben volfswirticaftlicen Doftortitel Dr. rer. pol. geichaffen.

Die "Baterland" auf der Sahrt.

Rer "Rem-Port Berald" erhielt ein brahilvies Telegramm feines Korrefpondenten von Bord des Sapagdampfere "Baterland", der geftern feine erfte Reife angetreten bat. Der Rorrefpondent fpricht fich in begeisterter Beife über die Gabrt aus. Richt die geringfte Erfchutterung fei gu bemerten gewejen. Rein einziger Tropfen Champagner fei aus ben Glajern auf die Tijchbede gefallen. Der Ricfendampfer wird beute in Cherbourg erwartet.

Der Rachfolger Schuchs.

Mus Brestan, 15. Dai, wird und telegraphifch gemelbet: Der erfte Rapellmeifter bes Brestaner Ctabttheaters, Inling Brawer, bat von ber Generalbireftion bes Dresbener Softheaters einen Antrag erhalten, als Rachfolger bes Generalmufitbireftore Ernft von Schuch bie Leitung ber Roniglichen Rapelle in Dresben an übernebmen. Da Berr Brume erft farglich mit bem Breslauer Stadttheater einen auf 10 Jahre lautenben außerft gunftigen Bertrag abgeichloffen bat, ift es nicht ficher, ob er bem Rufe Folge leiften mirb.

Borfichtsmaßnahmen in Irland.

Die Polizeimannichaften in Grland baben Befehl, jeden Augenblid beim Ausbruch von Unruhen bereit au fein. Gie find mit Gemehren und icharfen Batronen verfeben. Un ben Rafernen find befondere Bachen aufgeftellt.

Baffen für Ulfter beidlagnahmt.

Man brabtet aus London : Bier große Riften, bie an ein Botel an ber Rufte von Denegal abreffiert waren, find geftern von den Behörden in Glasgow beichlagnahmt morben. Mis man fie öffnete, fab man, baft fie Bajonette und Patronen entftelten.

Dovnelmord um einen Fisch.

Der Draft meldet and Obeifa: In MalichemBfaja (Gouvernement Cherion) ermordete ber Bauer Jufas; am Sochseitstage feine 17jabrige Grau und feine Schwiegermutter, die ihm feinen Bunich, ibm um Mitternacht einen Gifch gu braten, nicht erfüllt hatten. Bei ber Seftnahme ericon fich ber Morber.

Der Netna arbeitet.

Mus Rom wird gebrabtet: Geit ber vergangenen Racht ift der Meina in voller Ernviton und überichlittet bie umliegenden Ortichaften mit Afche. Der Ausbruch ift von beftigen Erbfiofen mit unterirbifdem Getofe begleitet. In Bille Bove ift ein neuer Rrater entftanben, ber Beftein in großen Maffen auswirft.

Aundgebungen gegen einen rumanischen Bifchof.

Man melbet aus Bufareft: Mis ber rumanifche Biidof Mangra aus Ungarn an der Sigung der hiefigen Atademie, beren Mitglied er ift, teilnehmen wollte, verliegen die anberen Atademifer ben Gaal. Auf ber Gabrt jum hotel murbe er von Studenten ausgegicht. Mangra ift Gegner ber rumaniiden Rationalpartei in Ungarn.

Angriff ferbifcher Bouern auf Mohammebaner.

Mus Bien wird gebrabtet: Bon einem ferbifchen Ginariff in die Bergegowina weiß bas mobammedanifche Blatt "Bafat" gu berichten. In bem Dorfe Bimlje im Begirfe Moftar überfiel eine Schar Gerben mit Bengabeln und Saden bewaffnet die mohammebanifchen Saufer und totete vier der mehrlofen Ginmobner. Ginf meitere Dobammedaner murben ichmer verlebt. Die mohammedanifden Abgeordneten bes boonifden Landtages baben bei ber Regierung Schritte um ichleunigfte genaue Aufflarung bes Sachverhaltes unternommen.

Die Frangofen in Marotto.

Mus Baris melbet der Draht: Es icheint fich gu beftätigen, daß die Befehung von Taga nur ber Beginn einer großen Eroberungepolitif ber frangofifden Militär-Behorden in diefem Teil Maroffos ift. Starte Truppenabteilungen werden jest in und um Taga tongeniriert. Alles dentet auf eine bevorstehende große friegerifche Unternehmung bin. Bie aus Elemoen gemeldet wird, ift bie gefamte Garnifon von Sidi Bel Abbas gestern nach Taga abgegangen.

Marttberichte.

Bicebaden, 14. Mai. Fruchtmartt. Dafer: höchfter Preis 9,20 M., niedrigfter 9,10 M., Durchschnittspreis 9,16 Mart; Den: höchfter Preis 4 M., niedrigster 8 M., Durchschnittspreis 3,46 M.; Richtstroh: höchfter Preis 2,20 M.,

niedrigfter 2 M., Durchichnittspreis 2,14 M.; Rrummit höchfter Breis 2 D., niedrigfter 1,70 D., Durchichninge 1.85 M. Es maren angefahren 9 Bagen mit Dalet. Bagen mit ben und 18 Bagen mit Strob.

Frankfurt, 14. Mai. Schlachtviehmartt. getrieben waren 25 Ochjen, 6 Bullen, 101 Farfen und w. 1022 Kälber, 44 Schafe und 961 Schweine. Preife für Bentner: feinste Mast. (Bollm.-Mast.) und beste w. Zentner: feinste Mast. (Vollm-Mast.) und beste fälber Lebendgewicht 64—68 M., Schlachtgewicht 107—1 Mark, mittlere Mast. und gute Saugkälber Lebendgewicht 107—55—60 M., Schlachtgewicht 95—102 M., geringere Saust. Lebendgewicht 50—55 M. und 42—46 M., Schlachtgewicht 88—91 M. und 71—78 M., Mastlämmer und inngere Nammel Lebendgewicht 42 M., Schlachtgewicht 92 M., Mastlämmer und jungere Nastlämmer und gut genährte Schafe Lebendgewicht 92 M., Mastlämmer und gut genährte Schafe Lebendgewicht 92 M., mer Lebendgewicht 80—88 M., Hettigweine siber 3 Jener Lebendgewicht 48—48 M., Schlachtgewicht 60—61 vollsteischige Schweine über 214. Zentner Lebendaerstäber 2 Zentner Lebendgewicht 57—50 M., vollsteischige Schweine 55—60 M., vollsteischige Schweine bis au 2 Zentner Lebengewicht 44—48 M., Schlachtgewicht 58—60 M., vollsteischige Schweine bis au 2 Zentner Lebengewicht 44—48 M., Schlachtgewicht 58—60 M., vollsteischige Schweine bis au 2 Zentner Lebengewicht 44—48 M., Schlachtgewicht 58—60 M., Mastleet und Schafe rubig, ausverlauft, Schweinäßig rege. ausverlauft. mäßig rege, ausverfauft.



bon ber Betterdienfifielle Beitburg.

Sochste Temperatur nach C.: +12 niedrigste Temperatur + Barometer: gestern 766.0 mm, heute 768.5 mm. Borausfichtliche Bitterung für 16. Mai: Troden und vielfach beiter, Tagestemperatur langfon

aufteigenb. Riederichlagenone feit geftern :

Weilburg - 1

Bafferfand: Atheinpegel Canb: geftern 3.46, beute 3.45 begel: geftern 1.56, beute 1.54

Sonnenaufgang 4.06 16. Mai

Mondaufgang Monduntergan Sonnenuntergang 7.47

Drud und Berlag: Wiesbadener Berlagsanstalt (B. m. b. d.)
(Direktion: Seb. Niedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Politif und Lebte Draktnachrichten: 38
Schneiber: für den gefamten ibrigen redattionellen Dtto Brofchat: für den Retlame- und Inferatentelli Karl Berner. Tämtlich in Biesbaden.



Apothefer Rich. Brandts Schweigerpillen (Abführpillen als Schubmarte eingetregen. Bor Nachahmungen wird gewarte M.-G. borm. Apotheter Rich, Branbt, Choffbanfen (Samt

Berliner Börse, 14. Mai 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 25/4 1/2

100 Straight A 100 St	Mart Kraterak, 5 125
[Dittoth. Fds. 4, S12815-Pag Section Fds. 11, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12,	
1 27 77 60 1 21 77 60 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Wicking Campage & Basel
[Pictor 15] A 100 And 64 Land-Diff 20 Credition 1 94 300 Hamb.Hr.R.418 4 95 506 Water Beach 10 4 95 506 Eater Beach 2 100 and Equatorii Salmil 184 254 Winderi, Kohlay 2 215 C 16	Wicklin Lean 8 Mark
	Word, & Randon & Day
G. S. C. S.	IT HER SHADOW & WELL
2 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	O' LINE CHESTON OF THE PARTY
2 C 2 C 2 C 2 C 2 C 2 C 2 C 2 C 2 C 2 C	de Stehlinght on out of
60. Schitter 68 4 95.750 Wester 71 30 88.750 de. 60. 54 86.750 Wester 71 30 88.750 de. 60. 54 86.750 Wester 71 30 88.750 de. 60. 54 87.750 Wester 71 30 88.750 de. 60. 54 87.750 Wester 71 30 88.750 de. 60. 54 87.750 Wester 71 30 88.750 de. 60. 61 30 88.750 de. 6	Zeitzer Masza D Think
Prest. bros. Anii 39 16 90025 illoca St. a. 01 4 96 256 Wests. ritl. 39 88,750 de. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	Tellatell Vernil
D 2 2 3 de. 60 3 77.7006[harmer St. And 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	(A2th 1100 7 100 10)
TO SEE THE PERSON AND A SECOND PERSON AS A SECOND P	E AUG DINE S
60 5 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	3 ME 20 10 COM
As Files 90 4 1 25 100 May 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	E TOO BUILDING
	Tentil St.
1 65 do 150 85.30B 50 150 70 150	S SHEET BELLEVILLE
0 Seat And 1890 35 84.500 Breat And 1890 35 84.500 Breat And 1890 35 84.500 Breat And 1890 Breat	E CARD AND THE SERVE
1 co. 00 gk, 19 6 1 97.000 1 de, 1885, 99 35 50.000 [Oldsto AUL-1] 3 123 190 1	STOAKING TO THE
2 4 - 2 100.85 - 1 3 - 2 - 100.85 - 1 3 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 -	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TO THE PERSON NAMED IN COLUM
80 C 1 [1885. Listotian] of the control of the	三 医类脑膜肠炎
THE RESERVE TO SERVE	10 20 000
100. 00. 100. 100. 100. 100. 100. 100.	Water Striff Spilling
1 O CO - C 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	三 41500 四個門
ds. 2.5 x. 22 4 56 500 [theft.St. 4.99 4 1 97 600 [stig. 31.5.3.5.25] 6 10.3.00 4 2 96 600 [st. 4. 20 0.00 4] 4 10.00 [st. 4. 20 0.00 4] 4 10.00 [st. 4. 20 0.00 4] 4 10.00 [st. 4. 20 0.00 4] 5 10.00 [st. 4. 20	The state of the s
2 0 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	O TOTAL PROPERTY.
1 00 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	malicat, tentile out
2 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1000gurt (日本 日本 日
E 0 2 30 100 100 100 100 100 100 100 100 100	HIELD SEID AND SEID
6 5 6 1 100 4 81 63 Clines St. A 00 4 1 Origin AST, 04 1 (6 55 80 to C) ea. Obt. Gold 5 1 88 25 b (6. F. 1904 32 84 450 Kingto Ver. B. / Origin AST, 04 1 100 5 1 1 100 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Derus. Schffig.4
On the state of th	27. Miles (19) [19]
0 d 1 10 10 10 10 10 10	the stabille and 4 page
C (Manageria) 4 98.600 Kinigstery to 4 98.600	Nest Street and Street
27 2 28 20 1 20 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28 28	State Link Col 20 1
2 6 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Outd Kinds Coll 49
	Wecton
	- 5139
1 2 2 1 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Transport & San
The state of the s	Britta H III
A C - 1 Poststond	Kantant Lints
G. S.	110000 1000 1000
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1001at 100
1 2 01 00 00 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	理論の行動が
	Conneil Cold !
2 . See State of the Section 198	ALL MUST TO THE
1 Total 1 Total 1 Total 1 Total 1 Total 2 Tota	Party State Barrier
40. 100 80 700 10 00 000 10 00 000 10 00 000 10 00 0	Cold, Sales and Mar
1 1 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	TOTAL STREET OF THE PARTY OF TH
# 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Charleston Com and
56 25 - Granden 4 63 255 50. 1505 4 72 586 56 5. 1, 2, 5 4 93 6010 65 501. 17 31	N CUEL CONTROL T POR
20 14 1 at 100 14 1 at 100 15 14 100	Language work in the
de de las bound Pannisa an act de se est la	Cold Williams St.
The state of the s	COST STATE OF THE PARTY OF
07.3 cm Facat. Pro. 451 4 95.250 60. Ser 11gr 15 4 95.250 60. Ser 11gr 15 4 95. 10s 15 15 15 15 15 15 15 1	FORT BURNES
La di a la Valla de la Valla d	HILLIAM SIGNATURE
## 200 60 dc.	San San San
Dos 3 1 2 2000 cs. cs. Fee 6 101.75c bt three 8.00 cs. Cs. 13c 22 2000 cs. cs. Fee 6 101.75c bt three 8.00 cs. Cs. 13c 22 2000 cs. cs. Fee 6 101.75c bt three 8.00 cs. Cs. 13c 22 2000 cs. C	ALCOHOL:

Roman von Gr. Bebne.

47. Fortfebung.) (Radbrud perboten.) -36r Berr Cobn ift aber bamit einverftanden", er-

widerte Schuls mit Nachdrud.

"Robert? Ift der Junge des Teufels?"

Siehft du, Bater, es geht doch!" jagte Sophia freudig tregt. "Benn Robert es meint — "

Ah, da habe ich auch noch ein Bort mit dreinzureden."

Sie icheinen im Gegeniat zu Ihrem herrn Sohn, side icheinen, im Gegeniat zu Ihrem Herrn Sohn, mit icht damit einverstanden zu sein, daß Ihr Schwiegersohn mit ichts in der Fadrif ist? Wohl gar vielleicht aus perschulichen Gründen? So muß ich nach allem wenigstens andehmen", bemerkte Bruno in so icharsem Tone, daß alle derwundert ansaben. bermundert anfaben.

Der Rommergienrat wollte entruftet proteftieren, boch tt fam nicht bagu. Bruno Schulg erhob fich. Das über-legene Lächeln war jest aus jeinem Gesicht geschwunden, tablbart war deffen Ausbruck geworden, jede Mustel ge-

Ich bedauere fehr, herr Kommerzienrat, daß die Gedalinng der Dinge auf die vorgeschlagene Art so wenig ihren Beisall hat. Doch Sie werden sich tropdem an diesen Gedanken gewöhnen musien, daß ich mich fir das Wohne the ber Fabrif mit intereffere und mit Ihrem Sobne

36 babe auch ein gewiffes Recht dazu, denn als Befiger Befiger der früher Lobedichen und Reilmannichen

als ob sie au seinem Berstande zweisse.

etne Augen in die ihren Blid, sest und ruhig sensten sich leine Augen in die ihren, so daß sie verwirrt zu Boden ieh. Gleich ihm dachte sie wohl daran, was sie ihm einst arlagt, wie sie ihm geschmäht. Wie mit Flammenschrift kand es vor ihren Augen, und seht würde sie ihm alles zu verdmen haben, ihm, den sie damals wie einen lästigen Bettbanten haben, ibm, ben fie bamale wie einen läftigen Bettler binausgewiesen batte.

Diesen Triumph hatte er sich gegonnt, diese über-reichende Wendung der Dinge. Er fühlte kein Mitleid mit der Frau, die die bittere Demittigung auf sich nehmen unste, daß er es war, der dem Saus Markhoff wieder zu kinem einstelle einem einstigen Glang verhalf.

Bruno," rief Copila faffungolos, "ift bas benn mabr?" Trönen fifirgien ihr aus den Augen. "Rann ich, darf ich bas glauben?"

"Ja, mein Berg, bu barfft es glanben. Sieb, als bu mir bamals in Bolg alles ergablt hatteft tauchte ber Ge-bante in mir auf, die Reilmannichen Aftien an mich ju

danke in mir auf, die Keilmaunischen Aftien an mich zu bringen und dir, resp. deiner Familie das ganz wieder zu geben, was euch einst gebört hatte. Ich sah deine tiefe Traner und deinen Schmerz, und da ich nun einmal durch deine Liebe Mitglied der Kamilie Markhoss werde, erlaubte ich mir eben, ein weuig Vorsehung zu spielen.

Deshalb auch verschwieg ich dir meine finanziellen Berbältnisse, sudr nach Köln, Kreseld und ordnete alles mit Kommerzienrat Keilmann, der mir in jeder Weise entgegenfam, und auf meinen ausdrücklichen Bunsch verschwieg er in seinem Schreiben an Nobert meinen Namen als zehigen Besitzer der Aftien Außerdem kaufte ich auch auf, was sich noch in fremden Händen von euch besand. Robert ist bereits von allem unterrichtet; beuie Worgen habe ich mich mit ihm ausgesprochen. Er wird mahrscheinlich bald dier sein."

"Und du ließest mich glauben, daß du —"
Sophia stadte und wurde rot.

Sophia ftodte und wurde rot. Er lächelte.

"Nun ja, meine Sophia, das war doch eben nötig, da-mit du ahnungslos bliebst. Und so empfand ich doppelt das föstliche Geschenk deiner Liebe. Ich konnte dir damals ronliche Geschenk deiner Liebe. Ich konnte die doppelt das noch nicht erzählen, wie groß mein Bermögen ist. Das wirst du noch ersahren, in welch ankrengender Arbeit ich den Grundstock dazu gelegt habe. Etwas Glick half mir, und so fam eins zum anderen. Das soll nun meine Dochzeitsgabe für dich jein."

Eine fürftlich gu nennenbe Sochzeitsgabe.

Der Kommerzienrat war noch nicht wieder zu fich selbst gefommen. Förmlich betäubt hatte ihn diese Ueberraschung; er vermochte das Gehörte nicht zu fassen, und dem Manne er die Stelle eines englifden Rorrefpondenten bei Kernfeld und Sohne verschaffen wollen! In was für un-angenehme Lage hatte er sich da gebracht — und seine Frau erst. Er wagte sie kaum anzusehen, schielte von der Seite nach ihr hin; sie war blaurot im Gesicht, suchte vergebens nach Worten.

Diese Demittigung, die sie eben erlitten batte; nie tam sie darüber hinweg! Wie sein, wie hinterhaltig er es darauf angelegt batte, sie an ihren unüberlegten Neuherungen zu verleiten! Wer fonnte denn aber solche Wenbung abnen!

Sophia ichmiegte fich an den Beliebten.

Bruno, das erdriidt mich beinabe!" flufterte fie. "Bie ein iconer Traum ift es mir, aus dem gu ermachen ich mich fürchte.

"Dann darf ich dir das andere, was ich noch plane, gar nicht fagent" lächelte er und, ihrem fragenden Blick be-gegnend, suhr er sort: "Ich babe nämlich die Absicht, eure frühere Billa für uns beide als Wohnsit aurückaufaufen. Nobert meinte, der neue Besitzer würde gar nicht abgeneigt sein, da dessen Fran lungenleidend ift und im Süden leben malle"

"Ach, Bruno!" Ste badite an all bas Unrecht, bas man ihm jugefügt batte, und nun haufte er feurige Roblen auf ihr Saupt. Ste legte ihre Sande auf feine Schultern und fab ibn

mit großen leuchtenden Augen an. "Bie foll ich dir das jemals danten!" Er füßte fie auf die Sitrn. "Daburd, bag bu mich immer Iteb bebaltft."

Sophia Marthoff mar eine gludftrablende Brant, und nur eine Stimme ber Bewunderung mar, als fie an der

Seite ihres Erwählten bem Altar gufchritt.
Die Kirche vermochte nicht die Zahl der Rengierigen gu fassen. Bunderdinge, Märchen ergählte man sich von dem jungen Gatten, der als Sohn der Stadt doppeltes Inter-

Biel bemerft und belrittelt wurde, daß Oberleutnant von Betersborff mit ju ber Sochzeit gelaben mar, troibem die Seier nur im engften Rreife ftattfand. Der frubere Berlobte ber jungen Grau führte Erni Darthoff, die bildhubich und buftig wie eine Rofe in ihrem weißen Rleibe auslah. Es wurde getnichelt und kombiniert und zwei Tage danach las man ichwarz auf weiß, daß man richtig getnichelt und kombiniert hatte. Erni Markhoff hatte sich verlobt mit Eberhard von Petersborff. Das war ein etwas pifanter Ausgleich.

Doch das junge Brantpaar bekümmerie sich nicht um das Gerede; Erni ging wie auf Bolken, so selig war ihr zumute, und Eberhard mußte ostmals denken, wie recht doch Sophia gehabt hatte. Er war vollkändig zufrieden und beglicht; wie Erni, das weiche, schmiegsame Ding, ihm in die Arme flog, ihn umhalke, mit ihrer Zärtlickeit überschüttete, das war doch ein anderer als der erke Brantstand. Sophia hatte immer zu sehr auf Diktanz gehalten. Gegen Arno von Saldern war er sehr reserviert, trophesen überaus liebenswürdigen Eutgegensommens. Eber

beffen überaus liebensmurdigen Entgegentommens. Gberhard batte ihm einige febr icharfe Worte gefagt, die der

Großer Reklame=Verkauf

Schuhhaus Hans Sachs 17 Marktstraße 17

an ber Grabenftrafte, im Saufe ber Ta. Lugenbubl, auf ber Seite ber Eleftr. bietet

> Kinder-Stiefel fitr 1 mr. bas Baar. Mufterpaare

Damen-Stiefel faft gur Battte ber üblichen Breife. Stiefel f. Damen in bisberigen Breislagen von 8.50 und 7.50 jest fir 5.90

Berichieb. Boften Balbidune ffir Damen, m. Ladf., echt Cheb. 490 reaux, eleg Formen . für 490 Bosten brauner Stiefel bis 290 Rr. 26, mit Absab . sur 290

Berren=Stiefel eleg. Formen Großer Gelegenheitspoften 675 berarbeitet.

unter Buficherung prompter Erlebigung bei ben bentbar magigften Jedes Kind erhält ein schönes

Counhaus Sans Cache übernimmt gur Reparatur alle Arbeiten

Geschenk! Bitte Chilb Sans Cachs beachten gu wollen. Schuhhaus

Hans Sachs

17 Marktstraße 17 jest bietet, glaubt feiner, ber es nicht fieht.

Braune Chevreaux-Stiefel mit Ladfappen. Größen bis 35, für 4.90 mrt.

Mufferpaare Herren-Stiefel faft gur Balfte ber üblichen Breife.

Artikel zur Krankenpflege.

Armbinden von 80 Pf. an. gen- und Ohrenklappen. Bruchbänder. allroth und Mosettig-Batist

für nasse Umschläge. Annehmegläser von 15Pf. an. Elabeutel

Heftpflaster. nystierspritzen von 60Pf.an. lakalat.-Apparatev.1,50M,an. und Tancré.

Luftkissen. Nasendouchen.

Spucknäpfe. Stechbecken von 2 M. an. Suspensorien von 50 Pf. an. Urinflaschen und -Gläser. Verbandswatte, chem. rein. Verbandsbinden. Verbandsgazen.

Desinfektionsmittel; Lysol,

Lysoform etc. Fieber- u. Zim,-Thermometer

Chr. Tauber Nachf., R. Petermann Kirchgasse 20. Nassovia-Drogerie Kirchgasse 20.

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur

DEHAWA

Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haarpapillen mild zu neuer Tätigkeit angeregt. Wöchentlich 2-3 mal sanft in die Kopfhaut einreiben, daher sehr sparsam im Verbrauch. Dehawa-

HAARNAHRSTOFF

diest ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich durch vernachlässigten Haarausfall einstellen können. Haar wird seidenweich und gilnzend.

Jede Plasche enthält neuesten Spritzverschluß. Dehawa ist Erztlich ausprobiert und empfohlen. Preis p. Fl. M. 2 .- u. 4 .-

Otto Siebert, amSchloss. Drog. Machenheimer, Bismardering 1 to Siebert, amSchloss. Drog. Machenheimer, Bismardering 1 to Siebert, amSchloss. Drog. Machenheimer, Bismardering 1 to Siebert, amSchloss. Drog. Otto Lilie, Moritzstr. 12.



Allfiehen erregende Entschlitungen über 276 Aobesdie ersprechenden Professer Epitics Salvosien (Endige lo
den seigerechenden Professer Epitics Salvosien (Endigeden 606) macht der bekannte Berliner Polizeisfiest Dr.
med. Dreum. Wer fich nöher hierüber orientieren will,
weigerig fossense der Berpflickung hochinterssenstellenis erleichte in verschlossensen Anvert ohne Ausberechtung.
De. med. H. Sosensann S. m. d. d. in Sommerseld (Englis). In der Broigher sinden Gle auch
Bernmorrung der Inagen: "Ih Sophilis in fürzeiter
Seils ohne Kädfall abne Bernfoldrung, ohne
Gialprigung, ohne Onsectioder (Edmicatur),
ohne sonligen siste demorry "Gebt en eine absolut unschliche fibereit ionitigen Gifts hetidar?" "Gibt es eine absolut unschölliche fiberall unsuffällig burchführbare Rur?"

B. 579

nur Bleichstraße

Empfehle: Leberwurft

Mengerei Anton Siefer.



nos Beste u. Bewaarteste in

Kalt abwaschbar, blätternd. Kein ober-Bichliches Präparat! Wäsche

Elegant, praktisch, unverwüstl. Krawatten :: Knöpfe Math. Becher

Wiesbaden, Grabenstr. 3. Prosp. grat. Vers. n. ausw. 2054 Echte Beidefchafden



jar Austungung ichlechter Beiden höcht rentabel, da leicht fett werdend, sowie droudige, reinliche Spieltiere für Kinder, gleifch sehr wohlichmedend wie Rehl verf. 2 Stüd au 16 Mark, unter Sarantie lebender Althunit.

Mug. Ripte, Soltan, Lineb. Seibe Babnfration ift anzugeben. 2589

Wer verlegt Linolenm? Größ. Arbeit au vergeben, Abr. bef. u. I. 1024 Sanfenftein u. Bogler, Frantfurt a. M. I. 692 blobne hellmundar. 39, 1. Gt.

Bebamme Rreufel. Tel. 4058, estro Strauffedern

Reifemufter welt unter Breis. B. Stölhel, Morititr. 16. 1. Gde Abelheibitr. Tel. 4885. 2001



erster süddeutscher Müble, wie bester nicht erbältlich, ans tent eingetr. Waggon bei 5 Pid. à 18 Pf.

Epeifctartoffeln aus frifd eingetr. Waggon Rumpf 22 Bf.

Dörrfleisch ... Sid. 90 Bf.
Roiwurtt ... Sid. 60 Pf.
Roiwurtt ... Sid. 60 Pf.
Prima Limburgertäse
im Stein pro Pfd. 28 Pf.
Mallerbrot gr. Laib 35 Pf.
Beißbrot 42 Pf.
Rübentraut ... Pfd. 18 Pf.
Frischoft-Warmelabe ... Pfd. 24 Pf.
Rweischen-Konstiure
Pfd. 35 Pf.
Bienenhousg m. Hud.
Dio. gar. rein Pfd. 85 Pf.
Cohryson ben Mondas

Schwanke Nachf., Schmalb. Str. 59. Tel. 414.

Kohlen, Koks, Brennholz

und Inion-Brikette in nur Sesten Qualitäten zum billigsten Tagespreise, Westerwälder Braunkohlen billigster u. best. Ofenbrand,

Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

Friedrichstr. 18.

Fornspr. Nr. 84.

Ecke Schillerplatz.

arnucr Calminerum!

Bagte, lette Renheiten bei ber beige Geifen, wurdert Bagte, lette Renheiten bief. Saison, welchesich für bief. aut eignen, wer-Reft., Mufter- und Gingelpaare für herren, Damen und Rinber, jest febr gut eignen, wer-ben febr billig verlauft



Denische Privat: Entbindungs: Klinik nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund er-forderl. Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy (Frankreich).

:: zum :: Einwickeln

> in jeder Grösse geschnitten, per Kilo 23 Pf., wird abgegeben

Wiesbadener Verlags: Ansfalf, Mikolasstr.

andere ftillichweigend einfteden mußte, und fo maren fie fremd auseinandergegangen.

Die Kommerzienrätin trug den Ropf boch wie einft gur heimlichen Beluftigung Brunos. Und seitdem fie wieder in einem eigenen Auto fabren tonnte — es war boch gleich, ob es Marthoff oder Schuld gefauft batte, es war ja eine Ramilie - feitbem fühlte fie fich in die früheren glangvollen Beiten gurudverfest.

Annemarie hatte ihr Befen gegen Cophia ichr ge-andert; fie mar liebensmurdig und gefällig wie nie, und die Schwester trug ihr in ihrer vornehmen Gefinnung das

Bergangene nicht nach.

Much Arno von Galten hatte feine direften Ungegogen betten gegen die Familie abgelegt, war suporfommend und fiberand freundlich geworben, doch mas er damit beamedte war zu durchsichtig, als daß man es nicht bemerkte. Nobert lieh sich aber nicht dadurch bestechen; er war tanb gegen mehr oder weniger deutliche Anspielungen um Geld. Die Zulage wurde nicht erhöht, und grollend zog sich Arno wieber von den anderen guritd.

(Fortietung folgt.)

Die Geschichte einer Bferdewette.

36 ging eines Tages gu meinem Barbier - co mar in Berlin B. -, um mich refferen gu laffen. Und das mar eine der größten Torheiten meines Lebens. Ich follte nämlich dort auf eine gang besondere Art eingeseift wer-ben, die mit dem Rafieren gar nichts gu tun hatte.

Der Barbier und einer feiner Runden erörterten eifrig Gewinuchancen eines Rennpferbes, bas beut nach ibrer

Meinung in Maijons-Lafitte tobficher gewinnen mußte. "Gegen Sie doch auch mal," redete mir der Barbier gu, indem er mir eine Sandvoll Seifenichaum um den Mund

schnierte. "Eine folde Chance bietet sich ielten."
Ich seine also 10 Mart Sieg auf Nicomebe II.
Wein Barbier ichrieb einen Bettzettel, händigte mir die Kopie aus und entsernte sich aus seinem Geschäft. Er nahm nämlich die Bettautrage nicht für eigene Rechnung

entgegen, wie er mir später mifteilte.
Ricomde II siegte wirklich, und ich erhielt für meine 10 Mark 44 Mark ausgezahlt. Das gefiel mir. Ich ließ mich ieitdem oft zweimat töglich rasieren, um wieder einem folden Gelpräch über Rennpserde zu sauschen und dabei einen guten Tip zu erwischen. Und die Gelegenheit bot sich recht bald. Ich seinen 10 Mark Sieg auf ein Pferd, das Phoston II bieß.

Wein Barbier redete soniel von seinen Karrigen, nan

Mein Barbier redete foviel von seinen Borgugen, von der alinellen Form und Schnelligkeit des Tieres, und ich ielbit war so eifrig bei der Sache, daß ich logar vergaß, mich rafferen zu laffen. Der Barbier hatte auch keine Zeit, mich gu fragen, ob ich nicht raffert merben wollte, benn er mußte

die Wettgettel fortiragen, bevor die Rennen in Malfons-Lofitte begannen. Und Phaston II lief im erften Rennen.

Erft ipater es war gegen 4 Uhr fiel mir ein, daß ich noch nicht rafiert war. Ich begab mich noch einmal zu meinem Barbier. Und da empfing mich der pierdefundige Schaumichläger mit der niederschmetternden Mitteilung: "Ich weiß nicht, ob Ihre Wette beute noch angenommen worden ift. Es war icon etwas ipat, als Gie famen . . . 36 will aber fofort antelephonieren.

Es verging noch geraume Beit, che er fich fort begab, um au telephonieren.

"Ihre Wette ift nicht mehr angenommen worden," erflärte er mir nach feiner Rudfehr. "Dier ift ber Ginfat von 18 Mart."

Ich war nicht in der Lage, das ju widerlegen, obwohl ich nicht verstand, warum der Buchmacher vorfin awar die zehn Mart, aber nicht die Wette angenommen hatte. Phaeton II fiegte und brachte feinen Wettern die Onote von 100/10. Das gefiel mir nun wieder gang und

Ich ftedte aber noch in den Rinderichuhen des Pferdeweitens. Erft fpater babe ich mir rudichauend folgendes flar gemacht: Mein bieberer Barbier - den ich leiber gu ipat burchicaute - batte bamale nicht ben Buchmader antelephoniert, um feftauftellen, ob die Bette noch angenommen fel, fondern durch telephonische Anfrage in Erfahrung gebracht, daß Phaston II das erfte Rennen gewonnen hatte Das Refultat des erften Rennens war um bieje Beit in Berlin langir befannt. Er ftedte alfo - barauf wollte ich hundert gegen eine metten - ben Bewinn von 100 Mart, ben ihm ber Buchmacher ausgablen mußte, in feine Taiche und gab mir nur den Ginfat von 10 Mart gurud. barin bestand jene gang befondere Runft bes Einseifens, von der oben die Rede war.

3d war aber auch balb flüger geworden. Ale ich einmal wieder in dem Weichaft auftauchte, lag Starterliste aus. Es war gegen 10 Uhr vormittags. Ich suchte mir ein Kerd aus und wettete es mit 25 Warf Sieg und 214 Marf Plat. Bon dem eventuellen Gewinn ichob ich 5 Marf Sieg und 5 Marf Plat auf ein zweites Vierd. Und siebe da — als die Renntelegramme erschienen, hatten beide Pferde gesiegt. Ich batte auf meine Bette 87.50 Mart berausbetommen.

Gin Gefühl frendigen Stolzes ichwellte mir den Bufen. 3d war doch eigentlich ein gang tuchtiger Menich und an Bferdeverftand dem Barbier mindeftens ebenburdig. Um folgenden Morgen ericien ich, um meinen Ge-

winn abguholen. 3ch traf nur ben Barbiergebilfen ant. "Ja, horen Sie," meinte der achielgudend. "Ibre Bette geftern nicht angenommen worden. Bollen Gie

Ginfab gurud haben?"
"Geben Sie ber," ertfarte ich mit eifiger Ralte. "Der Gall liegt für mich febr einfach: Ich befomme jeht noch

32.50 M. beraus. Dier meine Abreffe. Bird mir bet trog nicht umgehend in meine Bohnung geschidt, fo gelt Strafantrag.

Ich ging und vergaß wieder, mich rafieren gu leb obwohl ich boch bereits genfigend eingeseift war. Statt weldes erhielt ich aber nur einen Brief, der benn doch pobelhaft mar, um bier wiedergegeben gu merben. halbwegs anständige Druderichwärze wurde darüber ich rot werden. Der Brief enthielt u. a. die nochmalige sicherung, daß die Wette eben nicht angenommen worden also auch fein Gewinn ansgezahlt werden fonne.

Wir siel nun aber eine Neuherung des Barbiers is wonach er die Ketterteil in ein nehenlachen.

wonach er die Bettgettel in ein nabegelegenes Drogtes

icaft gu tragen pflegte. 3ch fuchte biefen Drogiften gu ermitteln - und Barbier "in Geichafisverbindung". 3ch unterbreitete is

die Angelegenheit und zeigte ihm ben Bettzettel. "Aber ich babe boch bem Barbier ben Gewinn für St ausgezahlt!" rief ber Mann gang erftaunt.

Rach längerem Sin und Der erfucte er mich, Augenblid Blat ju nehmen, bis er ben Barbier jur Rot geftellt hatte.

Er fam bald wieder,

was wollen Sie eigentlich? Der Mann ertlätte nieben, daß er Ihnen den Gewinn bereits ausgezahlt su. Doch nun zeigte ich ihm den Brief des Einseifefind lers. "In diesem Briefe steht: Die Bette ist nicht nommen. Und Ihnen hat er gesagt, er hätte mir den Geminn ausgezahlt. Da sehen Sie, was das für ein Salund

Meine 32 Mart 50 Pfennig habe ich noch an bemfelbe Tage erhalten.

Mis ich mich von dem Drogengeichaft nach Saufe gab, rief mich jemand vor der Saustur an. Es mat Gebilfe des pferdefindigen Barbiers. Er überbrachte im Auftrage feines Meiftere ben Betrag und empfing " mir ale Quittung die Versicherung, daß fein Brotherr gang gemeiner Sch fei. Db er die Quittung gang gemeiner Sch fet. Ob er die Quittung Sauje abgegeben hat, ift mir nicht befannt. Ich lieft men Bollbart fieben und hab nie mehr ein Barifer Ren Rufticus piere gemettet.

Beraltete Magenleiden werden famt allen Begleb ericeinungen ficher und in furger Zeit durch das Court poffpraparat Stomorngen befeitigt.



6. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddentsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 14. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich bobe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Antellangen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

9 287 388 75 88 420 511 61 [500] 776 79011 [3000]
187 213 312 556 826
88017 417 98 583 98 622 741 51 844 \$1029 280 4.2
[500] 511 20 70 808 93 705 807 81 997 82083 197
100] 580 \$2062 865 600 9 92 827 82 84942 135
100] 78 485 712 [500] 801 8 \$5339 [1000] 69 79
185 512 852 81 864 \$6101 450 514 44 727 988 \$7045
19 326 464 557 614 20 99 886 83 \$8067 [1000] 547
10] 857 \$9142 206 72 440 777 722 59 344
10] 857 \$9142 1008 195 [500] 356 455 [8000] 674 801

200 326 404 567 614 20 90 860 63 88067 [1000] 547 [500] 867 89142 206 72 440 777 722 59 344 20021 [1000] 195 [500] 340 455 [3000] 674 591 23 36 91336 487 723 99 829 22087 94 107 31 98 307 451 500 71 943 9307 40 134 277 88 344 97 449 88 697 989 9413 28 244 408 508 [3000] 88 93 881 [1000] 228 [500] 429 51 504 642 701 16 47 58 874 97012 [500] 160 456 527 720 76 911 88164 282 568 661 945 99012 114 88 307 28 69 645 847 88 12 95 100 60 456 527 720 76 911 88164 282 568 661 945 99012 [14 88 307 28 69 645 547 88 912 95 10000 400 892 796 828 33 928 101155 86 235 37 317 77 [1000] 416 34 512 90 772 79 858 079 [1000] 102543 104 42 90 369 644 880 103644 297 613 34 64 738 104165 270 506 [1000] 28 [1000] 48 627 59 706 847 948 [500] 105079 [1000] 303 609 108008 201 42 371 13000] 88 438 537 40 511 56 69 902 [5000] 60 107075 105 223 43 [500] 304 62 497 731 881 91 980 108168 94 212 [1000] 51 78 758 805 109083 104 43 389 418 586 65 871 110006 19 67 83 287 [1000] 320 681 785 833 71 1015 98 384 11000] 408 633 [500] 771 857 112019 [500] 45 284 87 371 404 [3000] 36 566 938 802 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 [500] 371 857 112019 [500] 45 284 87 371 404 [3000] 36 566 938 802 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 [500] 371 857 112019 [500] 48 525 77 88 505 115003 [1000] 208 304 439 [3000] 42 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 [500] 36 566 938 802 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 [500] 36 566 938 802 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 [500] 36 566 938 802 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 [500] 36 566 938 802 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 [500] 36 566 938 802 11307 189 308 72 678 819 934 37 11432 647 88 808 94 88

[1000] 618 50 60 116151 207 352 401 63 525 77 618 117670 98 118 48 [3000] 207 448 87 [3000] 534 52

772 76 805 [500] 22 918 95 [500] 118050 169 285 79 80 324 403 18 653 [500] 768 907 119160 209 71 [500] 496 585 [1000] 708 820 63 [1000] 935 129573 [500] 412 19 567 73 88 646 129104 14 85 261 [500] 329 458 792 [1000] 841 999 122030 57 48 [1000] 821 24 403 515 018 718 [500] 123322 512 407 [1000] 543 [5000] 59 60 627 773 822 [1000] 87 805 124038 [5000] 130 280 386 400 807 610 710 50 [500] 68 862 263 31 [500] 1225005 17 43 134 327 35 71 419 21 85 658 623 63 71 723 45 814 631 126051 3806 044 875 [500] 917 66 61 127077 182 [1000] 270 342 013 956 128000 72 90 274 86 492 503 71 678 744 807 020 129348 454 1300] 81 836 644 875 [500] 917 66 61 127077 182 [1000] 270 342 013 956 128000 72 90 274 86 492 503 71 678 744 807 020 129348 454 1300] 123222 601 43 64 78 [1000] 121 811 24 183205 [500] 25 [1000] 82 80 300 94 420 134120 240 81 380 427 847 49 69 600 16 66 718 827 135064 360 [1000] 415 544 47 01 714 78 902 93 136025 28 46 228 [500] 91 386 627 88 717 669 80 137030 264 386 78 467 649 99 911 40 138011 [1000] 25 231 90 351 515 46 607 28 95 705 88 906 [1000] 1239224 60 362 431 55 60 583 628 799 140 13901 219924 60 362 431 55 60 583 628 799 140 13901 259024 60 362 431 55 60 583 628 799 140 13902 139024 60 362 431 55 60 583 628 799 140 13902 139024 60 362 431 55 60 583 628 799 140 13902 139024 60 362 431 55 60 583 628 799 140 13902 139024 60 362 431 55 60 583 628 799 140 13902 139

801 65 170003 190 262 350 [3000] 658 171170 218 [500] 65 311 608 19 24 96 642 790 814 88 [3000] 172133 76 97 [1000] 205 450 600 86 813 959 173105 233 48 410 73 803 889 174160 421 576 834 92 789 [600] 879 923 93 175022 25 334 403 66 84 618 27 720 [3000] 64 [500] 85 176184 220 [500] 553 56 902 19 177123 921 88 052 [500] 93 928 71 17 [202] 179073 85 271 401 702 28 173083 810 [100] 31 [500] 423 508 [3000] 714 936

534 827 970 168138 [500] 283 326 698 738 822 45 953 189184 334 403 870 19078 102 32 58 62 [3000] 309 402 500 42 890 191019 141 27 420 71 556 85 500 23 192001 85 [1000] 174 295 830 55 443 812 52 193257 341 406 600 780 925 194179 35 249 457 530 [500] 310 925 195256 84 470 196039 159 354 579 [1000] 895 948 [30000] 197015 161 70 222 43 95 350 749 [500] 198430 35 698 797 935 199112 252 442 [3000]

198430 35 868 797 835 199112 252 442 [3000] 558 774 26 203 20 1348 [800] 77 406 57 555 870 707 81 819 960 35 202415 57 540 704 829 88 93 800 203988 188 884 701 70 38 840 [3000] 90 71 204045 56 62 [500] 457 505 91 731 841 205042 44 205 [500] 82 853 74 705 907 206185 244 87 818 62 441 703 90 801 98 88 61 297294 422 515 [1000] 022 44 [1000] 901 25 208031 190 458 93 875 94 900 223242 301 [3000] 488 889 629 76 870 921 [3000] 41 72 83 21 [3000] 42 85 89 629 76 870 921 [3000] 41 72 83 21 [3000] 42 85 89 629 76 870 921 [3000] 41 72 83 21 [3000] 826 709 [500] 70 72 870 937 97 21 2000 [3000] 81 600 709 [500] 70 72 870 937 97 21 2000 [3000] 81 600 709 [500] 901 25 2080 81 600 [800] 82 85 85 902 74 [500] 903 214052 82 93 201 380 75 802 787 [1000] 807 215386 67 419 [500] 46 18 68 [1000] 83 216175 287 400 31 [500] 53 165 723 81 87 818 920 50 217257 541 63 218053 100 455 503 753 78 [500] 802 31 946 219007 207 333 408 673 784 913 31

455 502 755 76 [500] 803 31 945 219007 207 333 408 573 784 P13 31 220033 217 324 25 38 77 803 763 351 [500] 75 70 860 98 221070 414 648 64 755 61 [3000] 966 222109 85 276 [1000] 417 523 37 717 30 [1000] 32 83 801 223380 486 530 81 821 86 729 224128 233 414 520 643 80 897 810 22528 [1000] 143 53 221 620 33 03 74 710 34 661 226003 [3000] 187 91 427 70 873 800 897 827077 152 356 80 322 458 67 893 721 44 813 33 302.57 228127 394 400 85 [3000] 586 696 896 2928058 278 347 200 81 861 820

44 813 33 302 37 228127 394 400 38 18000) 888 888 82 223058 378 347 700 31 861 920 223058 38 87 341 406 [1000] 878 813 41 80 768 904 [3000] 8 99 231101 42 330 58 [1000] 400 81 702 6 74 885 987 232014 83 131 [3000] 97 285 317 408 10 526 804 762 [500] 527 909 233128 249 308 88 408 643 798

Im Gewinarade verblieben: 2 Prämien zu 300000

6. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 14. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gielch hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Ohne Gewähr,) (Nachdruck verboten.)

Numbers in Rimmers Beigetigt.

(Ohne Gewihr.)

(Nachdruck verboten.)

186 380 401 61 633 958 1017 [500] 72 188 230307 41 498 599 698 790 803 915 75 2039 37 285 [500]

323 501 698 373 900 3044 [3000] 142 96 332 40 594
680 726 [3000] 871 915 28 4144 49 378 31 63 488 533
98 511 738 53 5032 247 [500] 325 49 899 6025 32
[3000] 215 33 530 46 619 7015 52 59 333 388 851 [600]

8286 560 619 49 91 845 907 09 8124 72 201 [3000]
38 632 725 947 930 98

18192 215 326 541 788 [500] 884 61 [500] 11395
459 605 716 33 70 971 12267 69 380 85 407 69 591
23 84 798 926 13020 76 306 14145 64 [1000] 223 72
325 448 522 15109 [1000] 65 398 408 635 68 603 918
45 16230 70 70 306 483 628 17955 135 95 332 84
504 013 751 938 40 81 [1000] 18001 171 359 988
19019 185 578 [1000] 623 841

20070 352 424 29 557 611 905 14 2139 232 425
579 501 865 860 67 22215 313 61 411 81 745 886
23327 755 814 90 22044 00 37 108 [500] 45 206 25
339 437 70 90 528 31 558 [1000] 25199 74 207 55
318 447 506 593 827 961 84 23095 [3000] 144 244
300 23 41 42 [1000] 84 351 67 815 33 27071 281
[1000] 327 49 57 559 [500] 621 35 764 809 882 2311
373 78 529 767 [1000] 29082 172 437 525 659 703
4 [3000] 851

34033 31023 306 458 [3000] 94 678 701 97 32041

373 78 529 767 [1000] 28092 172 437 525 559 703
4 [3000] 861
3003 72 102 15 245 83 20 [3000] 621 [1000] 718
846 333 31028 305 458 [3000] 94 678 701 27 32041
[500] 318 512 86 728 97 33795 588 [3000] 624 80
[800] 93 [1000] 748 67 [1000] 984 34124 63 [500]
220 423 522 698 [500] 308 18 [1000] 35858 471 645
83 882 38097 307 463 571 958 71 37035 52 [100] 186
[1000] 228 [1000] 350 493 512 608 69 91 776 914
[500] 94 38174 521 31 622 68 959 39000 23 44 91
98 273 591 [500] 94 683 93 886 957 91
40126 278 326 42 [1000] 524 98 992 754 901 45
40126 278 326 42 [1000] 524 98 992 754 901 45
98 612 42205 474 610 43168 470 611 17 810 [500]
62 900 44103 385 436 881 616 32 820 949 88 [5000]
45147 281 355 602 35 733 886 4816 471 327 29
427 648 86 778 894 988 [1000] 97 47028 74 93 280
315 70 413 81 [500] 838 [500] 601 12 788 986 98
48021 207 [600] 892 480 48 1 [1000] 137 39 234 610
927 [600]

\$27 [600] \$500 304 [500] 70 605 60 776 884 88 982 90 \$1280 96 888 \$2204 85 802 450 718 98 818 22 30 \$32043 [1000] 207 [3000] 56 92 327 [3000] 675 880 917 62 [1000] \$4003 [2000] 270 340 857 95 928 70 \$5051 93 217 323 83 404 690 717 629 43 949 [3000] 56327 573 831 704 45 [600] 802 19 938 \$7014 [1000] 167 226 70 305 20 80 55 425 42 \$5\$328 58 [1000] 520 \$4 1000] 69 884 98 \$5000 740 892

167 228 70 305 20 80 65 425 42 58328 58 [1000] 520 58 [1000] 60 884 80 58586 740 892 66341 782 914 64 61088 258 435 601 3 13 890 667 68 58 62185 513 66 617 56 [300] 785 892 [600] 923 [1000] 45 [600] 82 63231 343 83 490 528 734 940 591 [5000] 64333 918 [1000] 56 65190 18 27 82 203 534 650 70 84 770 205 42 948 67 75 66518 77 118 [1000] 367 831 85 409 [1000] 20 58 94 [1000] 539 870 756 903 67222 388 479 533 748 303 933 686011 406 528 59 631 810 957 68021 [1000] 356

100078 [500] 182 206 76 588 35 422 33 510 36 586 76 78 588 35 422 33 510 36 586 76 76 588 36 422 33 510 36 586 76 1 [500] 101010 200 19 [15000] 440 42 [1000] 77 500 [500] 62 7801 913 89 98 102228 62 530 508 35 709 [500] 63 [1000] 83 918 79 18 78 [500] 91 92 96 103110 212 48 48 813 918 104230 52 302 86 420 21 626 45 80 87 92 707 105021 245 372 [500] 874 699 105272 377 453 541 57 938 65 107131 239 [500] 79 317 455 824 [3000] 916 108071 73 171 291 08 412 [5000] 500 30 800 109233 [3000] 416 510 876 819

110082 [500] 115 385 [3000] 576 [500] 928 111285

56 08 400 43 [500] 013 21 112103 255 75 400 540 91 883 56 798 803 113053 282 833 50 113 53 131 590 822 [500] 33 115203 07 358 63 740 [60 116191 97 230 858 481 565 86 608 52 792 338 [117047 337 501 82 98 626 817 683 118040 83 64 221 325 [3000] 637 781 33 118386 467 621 901 88 90

84 221 325 [3000] 637 781 23 118386 407
901 88 90
120100 3 443 699 824 75 121430 51 56 81
[500] 64 720 [3000] 86 09 93 [1000] 918 20 12
106 406 [1000] 790 882 984 123117 33 252 23
80 425 27 [500] 699 774 96 124067-89 192 63
80 425 27 [500] 699 774 96 124067-89 192 63
80 125021 [3000] 94 254 333 73 405 519 45 609 [30]
80 682 91 770 879 07 [500] 965 126211 386 41
80 680 127004 174 79 92 267 85 [300] 385 40
83 707 128142 [600] 84 265 356 50 451 84
[1000] 129027 [1000] 96 103 57 306 558 [600]
130136 68 80 95 263 87 79 85 309 96 516 67
67 664 740 128181 202 27 80 316 94 443 569 35
17 20 878 946 74 88 [500] 132232 54 [500] 35
74 78 753 910 18 133040 180 318 32 495
802 134178 558 637 720 [600] 889 916 41
806 638 619 23 884 136392 1006] 35 158 75
135121 80 442 606 41 [1000] 62 750 13915
138121 80 442 606 41 [1000] 62 750 13915

140015 32 228 692 TP2 84T 141044 65 151 200 505 93 500) 410 93 583 82 607 39 65 9 142007 104 79 217 330 445 501 600 [1000] 917 35 37 14303 210 350 437 74 627 662 709 12 905 [800] 78 144148 218 53 371 145178 88 510 96 718 10 815 86 949 14620 33 88 [1000] 335 [800] 519 963 83 885 147 300 413 78 665 759 988 148007 32 276 302 509 602 13 916 90 148045 64 77 205 16 76 701 901



Հս vermieten

Wohnungen.

3 Zimmer.

mer Str. 98. Bob., fcone m., Ruche, Reller fof, 311 Rab. 1. Stod I. 12084

2 Zimmer.

Imer Str. 98. Mtb. u. d. ne 2 Sim., Riice, K. foi. R. Bbb. 1, St. I. 11715

Leere Zimmer.

abterhobe 64, fc. leeres a an Dauermieterin ab-ichen

Möbl. Zimmer.

inkraße 4, 3, r., möbl. iner für 20 Mark su per-ien. iss

tultraße 3, 2. St. rechts tog, möbliertes Bimmer etmieten. 1818

Str. 26, Schlafft. frei.

naunste, 25, 1, 5, Müller. a möbliertes Bimmer au 1891

mmobilien

he villa in Dogheim, am Balbe in schoner t sixta 20% unter seld-ider Taxe an versausen. Infragen unter Ehistre an die Exp. ds. Bl. 18739

Chones Gartenbaus

Dobbeier Str. 75, 18745 Dobbeier Str. 75, 18745

Stellen finden.

leitsamt Wiesbaden Meimers E. Schmelbacher Gir.

Sounden von 8—1 und Sounteas von 10—1 libr. Ielen Nr. 573 und 574. (Rasbrud verdoten.)

Offene Stellen. Rant Berfonal:

aldmiebe.

3. and Möbelichreiner.

4. Rellera Dols- u. Rellerarb.

eider auf Boche. eider auf Uniform. bmader. Sausburfden. Baulmannifdes Berfonal. Männlich.

inder u. Kontorift.

Beiblid.

elitimen. dollerinnen. dollerinnen. dollerinnen. Squaperional:

emärterin. itäulein. ier.

erin en Kindern.

Galt. und Schantwirtfdafts. Serfonal: Männlich:

Saalfellner. junge Röche. Rupferputer.

4 Silberpuber. O Rüchenburiden. Rellnerlebrling. Rochvoloniar, gel, Ronditor,

Beiblid, Sansbalterinnen für Ruche. Bufettfraulein.

Bimmermädden, Baidmädden.

Berbmadden.

Raffeetodinnen. Beitodinnen. Lalte Mamfell. Kochlebrfräulein.

Riidenmabden.

Behrftellen-Bermittlung. Bir fuden Lebrlinge für fol-

Mannl Berional:

Gäriner. Stuffateur. Schmiede. Schloffer, Spengler.

Politerer u. Deforateure. Lavesierer u. Deforateure.

Baaner.

Drediler. Kiifer. Vergolder. 24 Bäder. Ronditoren. Schloffer. Menger.

Bader u. Konditoren. Schneider. Schubmacher. Simmerer.

Maurer.

3 Tünder.
4 Leidner.
19 Maler.
5 Glafer.
1 Shornsteinfeger.
5 Dandeder. Dienfeber. Buchbruder

Photograph Beibl. Berional:

Stiderinnen. Beißzenanaberinnen.

Schneiberinnen. Busmaderinnen. Büglerinnen. Blumenbinderin

Gesucht für eine Berit eine größere Ansahl Schiffsaimmerleute, Schiffbauer, Zimmerleute, Schiffbauer, Zimmerleute, Schiffbauer, Zimmerleute, Schiffbauer, Zimmerleute, Schiffbauer, Zimmerleute, Schiffbauer, Zimerbenerber missen Angebörtse b.
deutschen Reiches, seinnb und
förverlich röftig sein, sowie die
für ihre Beichäftigung erforderlichen Schul- und sachnännischen Kenntn. beißen, Kür
die Eisenbahnfahrt wird Kahrpreisermäßigung gewährt. Bei
Beschäftigung über der Monate
wird das Fahrgeld von der
Werft surückerstattet. Unbemittelten wird das Kahrgeld von
d. Arbeitsamt vorgelegt. Weldungen werden während der
Bürostunden in Zimmer Ar. b
entgegengenommen, entgegengenommen.

Männliche.

Bäckerlehrling

gegen Bergutung gefucht. Streib.

Braver Junge f. das Frifeur-handwerf erlern, bei Ph. Weid, Amoneburg-Mains.

Ein junger Mann filr Samstag und Sonntag aum Servieren gesucht. "Luxemburger Dof", Derderstraße 13.

gegen fofortige Berglitung ge-fucht. Baderei Schmitt. Morib-ftraße 22, Pt. 4012

Agent gel. s. Zigarr.-Berl. a Birte 2c. Bergittung ev W. 300 monati. A. 628 SV. 300 monati. 21.623 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Baderlehrling gegen fosortige Bergitt, gesucht. Rarl Brand. Lothringer Strake 31. 2548

Welbliche.

Cehrmädchen

aus guter Familie geg. Bergilt, fof. gef. Frans Beder, Leber-waren-Gefchaft, Beberg, 8, 2088

Monatsmadden tagsüber gefucht, Steingaffe 18, 1, f816

Sauberes Laufmabden fucht Blumenbanbl. Baltber, Rheinftrage 49.

Stellen suchen.

Weibliche.

Graulein fucht f. nachmittags Beschäftigung

im Raben in einem Serrichafts-baus ober in einer Anftalt geg. geringe Vergitung. Off. unter A. 580 Exp. bs. Bl.

Kapitalien.

Selbstaeber aibt Darlehen an reelle Bersonen u. Firmen i. ied. Döhe a. Wechsel, Schuld-icheine, Möbel, Erbschaft. d. d. Bertr. Böhm. Oranienstraße 34. Mittelbau Part. I.

Heirats-Gesuche

Geb. Derr. 50er, sucht die Be-fanntich, e. past. Dame ob. Sw. aweds spät. Deirat an machen. Off. u. Be. 26 Fil. ds. Bl. 16746

Zu verkaufen

Diverse.

Gelegenheitstauf. Gin noch fait neues Grammo-phon m. 12 VI. f. 25 . M und ein Photogr. Apparat. 13×18, mit fämtl. Jubehör bill. abaus. Räh. Biebrich, Jahnftr, 18, 3. I. *8187

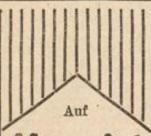
Gute gebr. Betten 15—40 .M., Aleidericht, 8—22. Baich. 14 .M., verich. Tifche. Trumenniviegel. Epiegelicht., Badew., 2 Gisicht., Gartenmöbel bill. au vertausen. Frankenitraße 3, 1.

Roch neue Nähmasch, m. allen Zubebörteilen sof, bill. an vert. Abolfitr, 5, Gib. Pt. 1.

Gin Schneider=, Beichen= ober Bügeltiich

Verschiedenes.

Damen . u. Rinber . Sute werb. mobernifiert bei billigfter Berechnung. Daf. ar. Auswall in Bormen u. garniert. Sacen, Alle Zutaten bill. F. M. Schulz, Modes, Bellritttr. 2,



Zu billigen Preisen und nicht wieder gebotenen günstigen Bedingungen

Komplette Einrichtungen, Einzelmöbel, Buffets, Vertikows, Schreibtische, Bücherschränke, Kleiderdirä nke, Küchenschränke, Kommoden, Trumeaux, Tische, Stühle, Divans usw.

Betten, Teppiche,

Konfektion

Damenmäntel, Costumes, Paletots, Blusen, Herrenanzüge, Paletots, Ulaters, Jünglings- und Knaben-Konfektion in riesiger Auswahl,

Ohne Anzahlung für meine verehrlichen Kunden und Beamte.

Kredit nach auswärts

C Dunhdahl



billig su perfaufen. Rlein, Coulinftraße 3. 18740

Paffend für Bandler aller Branchen. Gine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

mit Deichfel billig gu vertaufen.

(ohne Zutaten, nur anrühren und aufkochen!) à 10 Pfg.

Ritolasftrafe 11, Sinterhaus.

Mehgerei Julius Bo

Telephon 6167 empfiehlt feine befannt guten Qualitäten Bleifcmaren.

Dehjenfleifd sum Roden und Braten . . . Bfd. 80 Bfg. Roafibeef und Lenden im Ausschnitt au billigften Preifen.

Durch Gintauf eines großen Boftens Ralber biefe Boche beionders großer und billiger Bertauf, und mache ich auf nur befte Bare aufmertfam.

Bruft, Bug und Reule . Pfb. 90 Bfg. Rollnierenbraten per 9f6. nur 80 Bfg. Dammelfielich billigft. Breifen | Ausgelaff, Gett v. Pfb. 50 Bfg.

Achtung! Billia!

Samstag und Sonntag zwei wettere große Ausnahmetage. lindfleisch pis nur 50 Bf. la. Schweinebenten 75 Bf.

Ralbfieifd Bfb. nur 65 u. 70 Bf.

Wiesbadener Fleisch-Konsum **Hdam Schmitt** Bleichstraße

Freibank. Samstag, 16. Mai 1914, morg. 7 Uhr wird minder-wertiges Fleisch von 1 Kuh zu 35, 1 Schwein zu 45 & vertauft. Fleischändl., Weigern, Burstbereitern ist der Erwerb von Frei-bankst. verboten, Gastw. n. Kostgeb. nur mit Genehm. der Polizei-bebörde gestattet. (128/11) Städt. Schlackt. u. Biebhof-Berw.

Junges Dferde= fleisch

allerbefte Qualitat, fowie alle Corten Burftwaren.

Hugo Kessler, fiellmundstrasse 22. Telephon 2612.

liefert 3405

Speditions - Besellschaft Adolfstrasse 1. St.Jakobs=Balsam

Hausmittel 1. Ranges von Apotheker C. Trautmann Basel. Dose Mk. 1.40. (Internationale Schutzmarke. Die beste antiseptische Heilsalbe für Wunden und Verletzungen Art, aufgelegene Stellen-offene Beine, Krampf-adern. Haemorrhoiden, Ausschläg, Brandschaden

Hautentzünd., Flechten etc. Der St. Jakobs-Bals sam, sicher und unschäd-lich in der Wirkung, ist in allen Apotheken zu haben oder direkt in der

St. Jakobs-Apotheke, Basel. Wiesbaden: Adler- und Victoria-Apotheke.

Mifesser, Pusteln, sowie alle Arten von Haufunreinigkeifen und Haufausschläge verschwinden

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

Stadt 50 Pf. Zu haben bel;

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Otto Lilie, Moritzstr. 12, Bruno Backe, am Kochbrunnen, Adalbert Gärtner, Marktstr. 13.

Manner u.Frauen, die bei Harnröhrenleiden

(Ausfinss frisch u. veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen so-fort kestenios Auskunft über eine ganz unschädliche überall leicht jort Research and the continue of the continue

Sommer-Sproffen

tonn jeder in 10 Tagen ganslich befeitigen. Mustunft foltenlos. Fraul. G. Loeifin, Berlin R. 65. (Blidmarte).

Renefter Fleisch-Konfum 10 Mauergaffe 10.

Empfehle beute und morgen : Br. Rind. und Ochfenfleifch Bib. 60 Bi. Ralbsbraten Bfb. 70 u. 75 Bf. Schweinebraten Bib. 75 Bf. Sadfieifch fortwahrenb friich [.8753 Bib. 60 Bf.

fowie famtl. Burftwaren billigft. Größter und billigfter Maffen-Fleifch-Berkauf

Bon beute ab kommen sum
Berkauf 4800 Pfund Rind- und
Ochienkeilch, iedes Pid. 60 Pf..
2600 Pfd. Schweinekeilch.
1600 Pfd. Albkeilch
Pfd. 60 u 70 Pf.,
ferner kets friices Dackkeilch
Pfd. 65 u. 70 Pf.,
ferner kets friices Dackkeilch
Pfd. 60 u 70 Pf.,
ferner kets friices Dackkeilch
Pfd. 60 Pf.
Als Spesialität empfeble noch:
Dausmacher Preklopf, geräuchert
Dausmacher Preklopf, geräuchert
Dausm. Leberwurft Pfd. 60 Pf.
Leber- u. Plutwurft Pfd. 40 Pf.
ausgelassenes Kett Pfd. 48 Pf.
Möchte noch bemerken das sich vorstebende Preise nur durch
meinen folosialen Umfats versieben.

Metzgerei Birtek.

Meggerei Hirsch. 61 Chwalbader Str. 61



empfiehlt Allmann's Nokiglagieret,

Mauergaffe 12.



Angeigen aller Art wie Bertaufe Raufgefuche Stellenangebote Stellengefuche Bermietungen Mietgefuche etc.

baben in den weitverbrei-teten Biesbabener Reuefte Radriden besten Erfolg

Beilenpreis nur 10 Big.

Famoses Frühstü

Vesper- oder Abendbrot von großem Nährwert bilden warme Würstchen etc. mit einer der delikaten sofort fertigen

Wo nötig, Verkaufsstellen-vels durch die alleinigen Erfinder; Rotti-O. m. b. H., München.

Potti-Saucen

Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303,

Königliche Schauspiele. Auf Allerhöchten Befehl: Geh-Borftellungen vom 13.—18. Wat. 3. Tag. dreitag, 15. Mai, abends 7.39 Uhr: (Bei aufgebobenem Abouncusent.)

Der Richter von Zalamen.
Chauspiel in drei Ansusgen von Caberon be la Barca, für die benische Busue übersetzt von Abolf Silbrandt. In Seene geseht von Herr Legal.

Der Ronig herr Sollin Den Lope be Bigueroa,

General Ser Behrmann Don Alvaro de Ataide, Saupt-mann Gerr Albert Don Mendo Serr Derrmann Vedro Crespo, ein Bauer

herr Everth herr Schneeweiß Frau Baurhammer (feine Rinder) Jucs, feine Richte Frl. Schrötter

Gerichtafdreiber Berr Robins Rebollebo, Colbat Berr Begal Chispa Frau Doppelbauer Muno, Don BRendos Diener Gerr Anbriano

herr Begrand Orber Golbat iter Colbat

Im iter Soldat Gerr Beeter Ein Bauer
Ein Bauer Gerr Butschel Gelosse bes Königs, Soldaten,
Bauern, Anechie.
Die Dandlung spielt in Jalamea, einem Dorse in Eptremadura, im
16. Jahrhundert.
Spielleitung: Derr Legal. Deforatione Einrichtung: Derr Maschinerte-Obenhipetton Schleim. Koftlm-line Einrichtung: Derr Garberobe-Ober-Juspetton Geger.
Ende nach 16 lift.

Comstag, 18., aufgehob. Mb.: Don

Countag, 17., aufgeb. Mb.: Blobert nub Bertram. Montag, 18., aufgeb. Mb.: Dberon.

Residenze Theater. Greitag. 15. Dai, abenbs 7.80 tigr: Die fpanifche Aliege. Schwant in bret Aften pon Grang Arnold und Ernft Bad.

Lubwig Rlinte, Moftrichfabritant Billn Stegler Cornf Enma, feine Frau Cofie Corften

Gouard Burmig, Reichstags-Max Deutschländer Bally, feine Tochter

Alois Simmer, Emmas Chwager Ricolans Bauer Dr. Frih Gerlad, Rechts-anmalt Bricorid Beng anmalt Briebrich Beug Unton Tiebemeier Relufold Sager

Millied Meifel Billy Shafer Mathilbe, feine Frau Marg, Laber-Preimald Geinrich, beren Cobn Andolf Bartaf

Petriffy, deren Sogn Indol Satent Marie, Birischafterin Sei Alle Sind spielt in einer geößeren demtschen Gronimskadt in der Gegenwart. Ende nach 9.20 Mir.

Sambing, 16.: Leila. Die ferne Brin-geffin. Abichiebsfouper. (Reubeit.)

Kurtheater. Freitag, 15. Mai, abenbs 8 115x:

Die Tangoveinzeifin, Boffe mit Gefang und Tang in brei Aften von Kurt Kraat und Jean Kren. Gefangsterte von Alfred Coonfeld, Mufit von Jean Gilbert. Spielleitung: herr Emil Amann. -Dirig.: Rapellm. Louis Berrmann. pon Dafffe, Sandrat im Geebad Rrabbenborf Derr Stein

einer Bouillonmarfel-Gabrit herr Puidader Rate, feine Tochter & Bubert Doffmann, Affeffor

Buftl Damberger, Dotel-Direftrice Biffer, Baron von Beliffingen

Derr Brand a. G.
Ducte, feine Fran Derr Brand a. G.
Ducte, feine Fran Frl. Barre
Dans Doffmann, Reg.-Affickor
Gerr Eggerd-Dechen
Emil Besenberg Derr Imann
Ludmilla Gutmacher, Dandschuhmacherin

macherin . Fri. Reimann Lolotte, Runftichfiftin Gri. Ru Arl. Ruf Tine Taichen, Badefrau in Arabbenbori Grt. Alein

in Krabbendorf in Rrabbendorf Berr Beinrichs Giovanni Spelterini, Profeffor a la "Dalcroge" Derr Steinmeber

Berr Moolar herr Otto Brl. Bindel Brl. Jacob Graufein Coa Fraulein Mary Fraulein Tilli Grl. Rice Lining, Bauernmabden Brl. Baumler

Derr Baiger 1. Depefdenbote 2. Depefdenbote 2. Depeschendote herr Balger Ein Briefträger Oerr Kern Kurgäfte der "Billa Terpfichore", Mitglieder von Turn», Aldleiens u. Hugdantlub. Mitglieder des Berseins "Berlobungd» und Edelchut", Kelluer, Badegäste, Badelranen. Ort der Handlungt 1. Alt: Brineswald d. Berlin, Billa "Terpfichere". L. und S. Aft: Seebad Krabbendorf. Jeit: Der lehte Sommer.
Ende nach 18.30 Uhr.

Camptag, 16.: Die ibeale Gattin. Grunbitudeverpachtning

Gemartung Bicobaben. Bei an ber Mainser und Frankfurter Straße belegenen, mit dem 1. Januar 1915 vachtfrei werdenden Zentralftublen- fondsgrundstücke follen in 43 Bartellen auf 12 Jahre öffentlich meistbietend vervachtet werschaft ben. Termin biergu ift angeseht

auf Breitag, den 22. Mai ds. 38., vormittags 9 Uhr beginnend, an Ort und Stelle.

Aufammentunit der Bacht-liebader auf dem Seldwege hintern Staatsardip an der Rainser Strake, Plesbaden. 11. Mai 1914. Königl, Domänen-Reniamt.

Ein Getker=Pudding

Mahrhaft, wohlschmedend.

aus Dr. Gether's Puddingpulver ju 10 Bfg. (3 Stud 25 Bfg.) ift eine gang vorzügliche Speife, die für wenig Gelb und mit wenig Milhe täglich auf ben Tijd gebracht werben fann. Genaue Unweifung fteht auf jebem Badden.

Shuhmarte: "Oetter's Helltopf".

Billig, leicht herzustellen.

Krieger= u. Militärkameradich

Kaiserparade Samstag, den 16. Mai 1914.
Antreten 9.20 vormittags im Doje des Bereinslotals. Ste bacher Straße 8. — Schwarzer oder duntler Ansus, hoset ichwarzer dut, Orden, Ehren- und Bereinsabseichen. Bir bitten um zahlreiche Beteiligung. Der Borstand

Wiesbaden, Wagemannftr. 17 (fruhere Meggergafft

Mittagstifd von 50 Pfg. an. - Abenbellen von 35 Pfe.

Alle altobolfreie Getrante, Raffee, Zee, Ratao, Chotalat

Ralte und warme Spellen gu jeder Tageggeit.

Kaiser Wilhelm II.

Bu Banille- und Mandel-Budding ichmedt eine Fruchtfauce ober frifche gefochte ober eingemachte Fruchte am beften. Bu Schotolades und Frucht-Budding gibt man eine Banille-Sauce aus Dr. Detfer's Caucenpulver, Banille-Gefchmad, ju 10 Big.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetelit von dem Verkehrsbureau) Samstag, 16. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony,

1. Ouverture zur Operette "Frau Meisterin" F.v. Suppé 2. Finale a. d. Oper "Maritana" P. Wallace

3. Kreuzfidel, Polka Joh. Strauss 4. Der Wanderer, Lied

Frz. Schubert 5. Fantasie a. d. Op. "Oberon" C. M. v. Weber 6. Glöckchen des Eremiten-Quadrille A. Maillart.

Nur bei geeign, Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Anlässlich des Kinderhilfstages bei geeigneter Witterung nachm. 3—4 Uhr:

Blumenkorso auf d. Platze vor d. Kurhause.

Zuschauerkarten 1 M, 41/2 Uhr im Kurgarten:

Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Fest-Ouverture A. Leutner 2. Perlen aus Meyerbeers A. Schreiner 3. Frahlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss

4. Ballettmusik aus der Oper A. Ponchielli Frz. Schubert "Gioconda" 5. Ständchen

6. Finale aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner 7. Zur Parade, Marsch E. Wemheuer

Kinderfestzug um den Kur-hausweiher. Aufführungen, Tänze, Reigen, Gesänge usw.

Ab 10 Uhr morgens unter Leitung der Aëronautin Frl. Käthchen Paulus Fesselballon-Aufstiege, pro Person 3 M.

Abonnements- und Kurtax-karten haben ab 1 Uhr keine Gültigkeit. Eintrittskarte zum Kurhaus und Kurgarten 1 M. Teekarte für die reserv. Weinterrasse u. den reserv. hint, Kurgarten 3 M. (einschl. Tee und Gebäck).

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer Städt. Kurkapellmeister. 1, Deutscher Krieger-Marsch

2. Jubel-Ouverture F. v. Flotow

3. Le reveil du lion, Caprice A. Kontsky 4. Fantasie aus der Oper "Tiefland" E. d'Albert

5. Immer oder nimmer, Walzer E. Waldteurel 6. Ouverture zur Oper "Der Maskenball" D. F. Auber

7. Romanze aus Figaros Hochzeit" W. A. Mozart 8. Lustiges Marsch-Potpourri C. Komzák.

Sportplat Mainz.

Countag, ben 17. Mai, nedim. 31/2 Uhr: Gropes Mairennen.

Dauer- und Sliegerrennen für Berufolagrer. — Es fiarten in ben Dauerrennen ber Sieger bes Eröffnungsrennens Jean Boichtin

Jean Böldlin
gegen: A. Shepberd, Meiltertabrer Auftraliens, B. Bongs,
Köln, A. Birtle, Pfalsmeister,
K. Bilde, Gilen:
in den Fliegerrennen u. a.
Julius Beitinger, Meliterfahrer
von Bavern, A. Ribentbaler,
Meilterfahrer vom Essatzel
D. Pawse, Berlin, Beltrefordfahrer.
Berfolgungsmalich Bawse im
Brennaberfilch gegen das Landemvaar Beitinger-Ribentbaler.
In tablreichem Besuch ladet
trenndlicht ein:
Die Direktion.
Eintritissarten im Vorverfauf

Eintritistarten im Borverfauf bei D. Frens, Annonc.-Exved... Zaunusftraße 7.

in Mainz am Rhein vom 20. bis 25. Mai 1914. Bon 20. bis einichl. 25. Mai, tagl. 3-4 Mufiffavellen a, b. Geftvlab.

Rittwoch, 20. Mai: Abholen der auswärtigen Tracktler und Vereine. Abends 8 Uhr in der Stadthalle Teierlicher Pesarikungskommers, unter Mitwirtung Mainser Vereine. Donnerstag. 21. Rai [Saudiestistag): Allgemeiner deutscher Delegiertentag. — Frühlchoppenkonsert auf dem Feitvlab. — Vormittags 11 Uhr: Distorischer Preisfestsus von über 6000 Personen. — Rachmittags 4 Uhr in der Stadthalle: Preisschuhpslattln, Bauerntänse, Deimatsitten, Dorfbrauch, Bauernkonsert, — Abends in der Stadthalle: Müncher Walterabend.

Balgerabend.
Belgerabend.
Breitag, 22. Mal: Abeinsahrt nach Rübesbeim. — Abends 6 Ubr in der Stadthalle: Bortrag von Chören. — Thüringer Dadnenicalag, Svinnstubendall, Massenplattln von über 150 Berfonen, geleitet von Gg. Gründauer, Chiemaguer

Sollsoider,
Camsiag. 23. Mal: Rachmittaas 3 Uhr: Kinderselt, — Militärund Landlerkonserie, Chrenvlattln und Aichenbrödeltans,
Rortrag von Chören und Villantfeuerwerk.
Conntag, 24. Mai: Konsert und Tans auf dem Festvlat, — Bortrag von Chören und Konsert in der Stadthalle. —
Baveriicher Sammeltans. — Abends 9 Uhr: Feierliche

Montaa, 25. Mai: Mainser Bollstaa. — Nachm. 2 Ubr: Beginn des Ochlenbratens. Abends 6 Uhr: Auslichneiden des Ochlen.
— Konserte, Schluhball. — Grobes Brillantieuerwert.
— Konserte, Schluhball. — Grobes Brillantieuerwert.
— Eintritispreile für Feltvlat und Stabthalle:
Am 20., 21. u. 22. Mai 50 d. — Am 23., 24. u. 25. Mai 30 d. — Ainder dis au 10 Jahren 10 d. — Zwei Kinder eine Dubendblarte. — Dubendblarten: 2.50 d. — Eintritt für Bollstrachtler frei. — Bährend den Beitfämpfen in der Stadthalle am 21. Mai: 1 d. dis 2 d. Balton, Tifchplats. — B d. Balton numeriert.
Alles Kähere durch die Beltbilder und Luauroaramme.
*8183

Betanntmadung. Samstag, ben 16. Mai 1914, verfteigere ich im Soufe

1 Droschte, 1 Rlavier, 1 Trumean, Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Zierissch, 2 Bilder, 1 Cleftrifier-maschine, 1 Revolver öffentlich meistbietend zwangsweise gesen Barzahlung. f. 8748

Muscheid, H.-Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Betrifft: Das Ausbebungsgeschäft für 1914.

Das diediahrige Ausbebungsgeschäft für den Landtreis Bies-baben findet wie iolgt tatt:

Am Montag, den 18, und Dienstag, den 19, Mai ds. 36., vor-mittags 9 Uhr in Biesbaden, im Gaithofe "Zum Deutschen Dof", Goldgasse 4.

mittags 9 Uhr in Biesbaden, im Gaithofe "Zum Deutichen Dof", Goldgasse 4.

Bur Boritellung gelangen die Mannschaften aus den Gemeinden: Auringen, Bierkadt, Vredenbeim. Dotseim, Erdenbeim. Georgenborn, deuloch, Jastadt, Kloppenbeim, Medenbach, Naurod, Nambach, Somnenberg und Wildsacsen.

Borerst mache ich auf die Beschäftung von ärstlichen Zeugnissen sie ein der 6 ausmerkam.

Die Gestellungsvossischen, de den nicht auf ein Jahr zurückgestellten Militärvolschigen, de dem diesährigen Austerungsgeschäft im Landbreise Wilstängen, de dem diesährigen Musterungsgeschäft im Landbreise Wilstängen, der nach dem diesährigen Musterungsgeschäft ihrerber überwiesenen Militärpslichtigen und die von den Trupventeilen als zeitig untauslich abgewiesenen, sum einsährigfreiwilligen Dienst Berechtigten werden angewiesen, sum einsährigfreiwilligen Dienst Berechtigten werden angewiesen, sich vünttlich an dem ihnen durch die bereits ergangene besondere Vorsadung angegebenen Termine vorwiitags 7½ lihr vor dem Ausbederung und werden der Musbederung und Einzelngan der Geneinden gleichzeitig zum Iwede der Verleiung und Einzeilung au verlammeln.

Jeder Gestellungspflichtige bat seine Korlahung und ieinen Losungsschein bezw. Austerungsansweis mitzubringen.

Lehrer und Schulamistandibaten baben die Zeugnisse über ihre Pritung bezw. Austerungsansweis mitzubringen.

Tandschen dem der Gestellungspflichtigen seinen Colungsschein oder Ausferungsansweis verloren haben alle, dat er iofert und nicht erst im Ausbedungsterwin die Aussertigung eines Duvlikates unter Einsendung von 50 Vig. Schreibgebühr bei mir au beantragen.

mere Einiersbung von 50 vig. Sareidzeuger ver mit au beantragen.

Ber ohne genügenden Enzichuldigungsarund sehit oder zu svät erscheint, während des Geschälts ohne Erlaubnis sich entsernt oder dem späteren Aufruf sehlt, versällt nach § 28 Mr. 7 der Behrordnung bezw. § 2 und 3 der Voltzeiskervordnung sitz den Landereis Biesbaden vom 28. August 1897 (Arsbl., S. 409) in eine Geschltrase die zu 30 Mart oder dat die von auser der gewähnlichen Reihenfolge eingestellt werden und dat die Behandlung als unsicherer Secresvosischtiger, sowie den Berlust des eiwaigen Ansvrachs auf Befreiung oder Jurischellung vom Reihenfolge eingestellt werden und dat die Bebandlung als unsicherer Secresvosischtiger, sowie den Berlust des eiwaigen Ansvrachs auf Befreiung oder Jurischellung vom Reihenderen aus Kestamationsgründen zu gewärtigen.

Wer durch Aransbeit am Erscheinen im Ausbedungstemine verbindert ist, hat ein ärztliches Jeugnis einzureichen. Dieses ist durch die Ortsvoltzeibehörde zu beglandigen, josern der aussischlende Arzt nicht amtlich angestellt ist, und durch diese mir, wenn irgend möglich, zwei Tage vor dem Termin, sonit vor dem Beginn des Geschäfts vorzulegen.

Sämtliche Gestellungspflichtige baben in einem sauberen Ansuge, sander gewachsen, namentlich Gübe und Ohren gereinigt, und mit einem reinen Dennde besseicht, zur Ausbedungs zu erscheinen. Stöde dürfen in die Ansbedungsräume nicht mitgebracht, anch darzt in diesen nicht geraucht werden. Ber hiergegen verstößt, bei

Stoke dikten in die Andbedungsräume nicht mitgebracht, and darf in diesen nicht geraucht werden. Wer hiergegen vertlött, in trunkenem Zufiande erscheint oder sich während des Geschäfts betrinkt, den Anordnungen des Ausbedungspersonals und der Gendarmeriewachtweister nicht Wosse leistet, oder sonit die regelmäßige Abhaltung des Geschäfts köver, wird nach dem Neichs-Milkitar-Gesehe vom 2. Wai 1874 bezw. nach der Volizei-Vervordnumg sir den Landkreid Wiesbaden vom 28. August 1897 — Kreisblatt S. 409 — mit Geldstrafe dis zu 30 Mark oder mit entivrechender Daft

mit Geldstrafe bis zu 30 Mark ober mit entbreckender Datt beliraft.

Retlamationsanträge, die der Ersab-Kommission noch nicht vorgesegen haben, sind mir durch Kermittelung der Bürgermeistereien underzäglich unter Anschluß der vorgeschriebenen Retlamationsverhandlungen einaureichen. Sbenso sind mir etwaige Berufungen gegen die Entscheidung der Ersab-Kommission umgebend einzusenden.

Die Erörterung der Retlamationen sindet an dem Tage statt, an dem die Retsamierien zur Borstellung kommen und awar am Schlusse des Geschäftes: in Viedrich und Viedbaden am sweiten Tage. Es haben sich dierzu die Angehörigen, namennsich die Estern und die etwa vorhandenen mindessen 17 Jahre alten Brüder und Schwestern, deren Erwerbkunfähigkeit die Zurisch-

Eadbath Bortrag 10.8

"Augendactiesdle nachmittags 4 libradends 9 libr Gottebblenfe in der Sanptfunagoger Freitag: abends 7.15 Uhr. Sabbath: morgens 8.45 Uhr. nachmittags 8 Ubr. Gottebbienft im Gemeinbefaal: Talmub Thora-Berein S Stiftftraße 3. Sabbath-Eingana

3. S.: H. Kirdor

Bochentage: morgens 6.45 Ubr. abends 7.15 Ubr. Die Gemeinbebibliothef in ge-öffnet Dienstag abend von 8 bis 9.80 Ubr. Donnerstag nach-mittag von 3—4 Ubr. Mit-Ifraelit. Rultusgemeinbe, Sunagoge: Friedrichftr. 33. Freitag abends 7.30 Ubr Sabbath morgens 7 Ubr Musiaph 9.15 Ubr

Ifraelitifche Ruliusgemeinde, Synagoge: Michelsberg.

Sching u. Mincha Ausgans Wochentags: Morgens Mincha u. Schiur Maarit

stellung ober Befreiung eines Wiltfärpflicktigen bedinst. Deliktellung ihrer Erwerbsunfähigleit einzufinden, andernkaltellung ihrer Erwerbsunfähigleit einzufinden, andernkaltellung ihrer Erwerbsunfähigleit einzufinden, andernkaltellung ihrer Erwerbsunfähigleit einzufinden, andernkaltellung ihrer Sechardet werden, das vom Bilgaermeister beglandigt sein metern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Wer an Schwerhörigteit, Aurzssichtloteit, Stotiern, oder andern nicht sichtbaren Gebrechen leidet, hat sich nicht sich sein Musterungsgeschäft geschehen, solort unter lage etwaige ärztlicher Beugnisse bei der Gemeindebetzste Urtes, mit besten Allitärpslichtigen er zur Kortellung au melden, die alsdann die erforderlichen Berhandlungen nedmen wird.
Mugenleidende Wilitärpslichtige, die für gewöhnlich ein

Augenleidende Militarpflichtige, die für gewöhnlich ein tragen, baben bies auf alle Galle mitsubringen und bet ber bigging norangen.

Augenleidende Militarvilicitige, die für gewoden eine fragen, baben dies auf alle Fälle mitsubringen und bei bet finduma vorauseigen.

Ber an Evisenie au seiden behauvtet, hat außerdem auf Ekoten drei glaubbaste Zeugen bierfür aum Außbehungser mitsubringen is 65 Ar. 6 der Behrordnung).

Für solche Militärvilicitige, die an Schwerbörigfeit. Kurgütigsteit und anderen Gebrechen seiden, die innt Untersuchung deim Außbehungsgeschäft garnicht ober nur seitstellen lassen, sind vorosollarische Verkannlungen auf und mir unter Beistlaung von Außgigen aus den Auflächen Arlein, sind vorosollarische Verkannlungen auf und ärzlichen Aleganissen über die frühere ärztliche und mir unter Beistlaung von Außgigen aus den Außgeschen und Schulkameraden, die mit dem Vollischen Augenschen und Schulkameraden, die mit dem vrotosolarisch au vernehmen, wobei am Schulk des vrotosolarisch au vernehmen, wobei am Schulk des Frankiehes üben werden muß, ob der Zeuge im Indensche Billens ist. nötigenfalls seine Angaben eidlich au genachten Schulkalich ist dieser Berhandlung noch ein Genachten Rauskelten der Bilitärvssichtigen gemachten Schulken und iber den Grad der Krantheit aususehen.

Sämtliche an vordezeichneten Krantheiten aber mit leidende Militärvssichtige Stellung einsaler Augebörige aufgeber den fit für die rechtzeitige Stellung einsaler Jenoch zu geschlich auch fit für die rechtzeitige Stellung einsaler Jenoch zu geschlich auch fit für die rechtzeitige Stellung einsaler Jenoch zu geschlich auch fit für die rechtzeitige Stellung einsaler Jenoch zu geschlich gene

Befonders made ich barauf aufmertfam, daß bie gineel

Befonders mache ich darauf ausmertsam, das die Jahr i Eltern und die etwa vorbandenen, mindestens I Brider, wegen deren Erwerbäunfäbigleit die Jurüftellung Befreiung eines Militärvslichtigen beantragt worden für Schlusse des Geschäftes im Musbedungslofale verharen da dann die Reslamationen auf Berbandbung fommen in Alle Militärvslichtigen, die im Ausbedungstermin nicht gestellt werden, also eine endaültige Entschungstermin gerfan auf den Schluß des Ausbedungsgeichäits auf dem gerfan no vollaß zu warten, die ihnen die Militärvapiere ausgeden einschaft.
Die Derren Blirgermeister der Landenenisten geicht.

Die Derren Bürgermeister der Landgemeinden erfolgen vorliebende Befanntmachung wiederholt auf ortsüdlich auf Kenntnis der Gestellungsvilichtigen zu bringen und die genaue Beachtung der getroffenen Bestimmungen auf machen.

Die Herren Bestimme ich folgendes:
Die Herren Bürgermeister, aus beren Gemeinde völichtige aur Vorstellung fommen, müßen in dem kundentermin selbst erscheinen und die Stammrollen mit bringen. Sie sind dafür verantwortlich, daß ihre auf bereichten und haben dasur zu sorgen, daß ihre auf ber und Richmarice überwacht werden, damit Sidrungen und Ordnung vermieden werden.
Die bier außgesertigten Narladungs ist das den plicktigen für außgesertigten Narladungs ist das den

Die bier ausgesertigten Borladungsscheine filt bie bei beitellungsvillichtigen find Ihnen bereits übersandt worden, iftellungsvillichtigen fo fort gegen Empianasielichein ihre Tagen and wann dies leicheben, ift mir binnen brei Tagen aususcigen.

Sollte ein Gestellungsvilichtiger in eine anderstartellen Wieselbaden versogen fein, fo ift die gebend an das Piergermeisteramt sur Ausbärdigung alle übrigen unbeitellbaren Labung find mir ichlengen. Wiesbaden, ben 26. April 1014

Der Sivilvorsihende der Ersabsommission des Landte Biede

Bird sur öffentlichen Kenninis gebracht. Connenberg, den 4. Mai 1914. Der Bürgermeiller: